

Jahresbericht 2017



**Tierschutzverein
Zug**

Wir helfen Not Leidenden Tieren

■ Offizielle Tierfund-Meldestelle des Kantons Zug

Als unabhängiger Verein betreiben wir umfassenden regionalen Tierschutz, sind Informations- und Beratungsstelle und engagieren uns zum Wohl von Tier und Mensch.

Tierschutzverein Zug

Tierheim
Riedmatt, 6319 Allenwinden

Telefon: 041 711 00 33
Telefax: 041 711 00 32
info@tsvzug.ch
www.tsvzug.ch
www.facebook.com/tsvzug



Spendenkonto bei der Raiffeisenbank, 6330 Cham

Konto: 90-48850-1
IBAN: CH40 8145 5000 0904 8850 1

Spendenkonto bei der PostFinance

Konto: 60-12453-3
IBAN: CH52 0900 0000 6001 2453 3

Inhaltsverzeichnis

Bekanntgabe	3
Der Tierschutzverein Zug im Überblick	4
Vorwort des Präsidenten	7
Bericht aus dem Tierheim	9
Kastrationsaktion für Bauernhofkatzen	15
Kurzmeldungen	17
Unsere Schützlinge	23
Tierstatistik 2017	26
Einladung zur Jubiläumsveranstaltung	31
Veranstaltungen	33
Tier- und Meeresschutz	37
Tierhaltung	40
Neu im Tierheimteam	42
Neu im Vorstand	44
Finanzen 2017	46
Spenden und Beiträge 2017	51
Ihre Unterstützung zählt	60
Protokoll der 68. Mitgliederversammlung	63
Tierärzte und Behörden	70

Impressum

Gesamtleitung und Gestaltung: Robert Gottschalk,
079 456 59 29, nova-design@bluewin.ch

Mitarbeit: Ilse Burckhardt, 041 711 97 83;

Tierheimteam und Vorstand des Tierschutzvereins Zug

Copyright Fotos: Tierschutzverein Zug; Porträtaufnahmen Seite 5 und Fotos Seite 31 Hannah Gottschalk; ansonsten gemäss Quellenangabe

Druck: Heller Druck AG, 6330 Cham, 041 784 11 00, www.hellerdruck.ch

Gedruckte Auflage: 2'500 Stück

Titelseite: Eines der unzähligen Kaninchen, welches wir 2017 im Tierheim Allenwinden aufgenommen und betreut haben.

Einladung zur 69. Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Zug

**Donnerstag, 17. Mai 2018, 20:00 Uhr, im Restaurant Kreuz/
Landhaus Steirereck in Cham (Luzernerstrasse 14, am Kreisel)**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Präsenzliste und Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2017
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht
6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 2018
7. Wahlen und Ehrungen
8. Anträge der Mitglieder und Varia
(Anträge von Mitgliedern müssen bis spätestens 3. Mai 2018,
schriftlich oder per E-Mail eingereicht sein.)

Der Vorstand des Tierschutzvereins Zug freut sich auf ein gemütliches Wiedersehen und einen angenehmen Abend.



So erreichen Sie den Veranstaltungsort: Das Restaurant Kreuz/Landhaus Steirereck erreichen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: ZVB-Buslinien 6, 42 und 43, Bushaltestelle «Gemeindehaus», oder Stadtbahn S1 bis «Bahnhof Cham». Zu Fuss ist das Restaurant Kreuz/Landhaus Steirereck drei Minuten vom Bahnhof entfernt. Falls Sie mit dem Auto anreisen, stehen Ihnen Parkplätze im Parkhaus «Mandelhof» oder Parkhaus «Lorzensaal» zur Verfügung.

«Die Welt der Fledermäuse»

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung entführen wir Sie in die faszinierende Welt der Fledermäuse.

Fledertiere gibt es bereits seit Millionen Jahren, weltweit rund 1'200 Arten. In der Schweiz leben 30 verschiedene Fledermausarten, davon 16 im Kanton Zug. Viele Fledermausarten sind stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Sämtliche Arten sind in der Schweiz aus diesem Grunde geschützt.

Normalerweise bekommt man Fledermäuse tagsüber kaum zu Gesicht; sie sind scheu und gehen dem Menschen aus dem Weg. Um sich sicher zu fühlen, suchen sie ihre Verstecke sorgfältig aus, sie verstecken sich in Scheunen, Wohnhäusern, Bürohäusern und Industriegebäuden – dort, wo es warm und trocken ist, und wo es nicht zieht. Nachts flattern sie lautlos durch die Gegend.

Fledermäuse sind Wildtiere, leben jedoch nahe beim Menschen. Vielen sind diese Tiere jedoch unheimlich und machen ihnen Angst. Verirrte, erschöpfte und verletzte Fledermäuse trifft man unerwartet in Wohnungen, Schulzimmern, Büroräumen und Fabrikhallen an. Der Mensch weiss meistens nicht, was zu tun ist, damit die Fledermaus eine Chance hat, in einer solchen Notsituation zu überleben.

Wir wollen Ihnen diese Tiere näher bringen und hoffen, mit besserem Wissen und genügend Sympathie, den Fledermäusen eine bessere Überlebenschance zu ermöglichen.



**Grosses Mausohr (*Myotis myotis*) –
eine typische Dachstockfledermaus.**

Quelle: www.fledermausschutz.ch

Aus Liebe zu den Tieren – seit über 70 Jahren

Tierschutzverein Zug

Seit seiner Gründung am 3. Dezember 1947 engagiert sich der TSV Zug zum Wohl der Tiere. Zu unseren Hauptaufgaben zählen die Pflege und Vermittlung von unerwünschten und heimatlosen Kleintieren.

Vom 1.1.1999 bis zum 31.12.2017 haben wir im Tierheim Allenwinden und in der Hundestation Neuheim 8'274 Tiere betreut, davon 4'332 Katzen, 1'190 Vögel, 1'186 Hunde und 1'566 andere Tiere.

Weitere Tätigkeiten beinhalten die Beratung in allen Tierschutzfragen, die Aufdeckung von Missständen in der Tierhaltung, die Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedürfnisse des Tieres sowie die Vertretung der Interessen der Tiere auf kantonaler Ebene.

Kooperationen und Mitgliedschaften

Der Tierschutzverein Zug unterhält eine enge Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tierschutz STS, Nachbarsektionen, Zuger Tierärzten, Polizei, Kanton und Gemeinden. Der TSV Zug ist Mitglied beim Schweizerischen Verband für die Berufsbildung in Tierpflege (SVBT).

Offizielle Tierfund-Meldestelle des Kantons Zug

Seit dem 1. April 2004 ist der Tierschutzverein Zug vom Regierungsrat des Kantons Zug offiziell mit der Führung der gesetzlich vorgeschriebenen Tierfund-Meldestelle beauftragt.

Kontaktmöglichkeiten:

- **Telefon 041 711 00 33**
Montag bis Freitag:
09:00–11:30, 13:30–17:00 Uhr
Samstag: 09:00–12:00 Uhr
- **Telefax 041 711 00 32**
- **info@tsvzug.ch**

Rechnungsrevisoren

- **Beat Hegglin**
Gerligenstrasse 17
6274 Eschenbach
- **Peter Hochreutener**
Lenzenhohlestrasse 12
3302 Moosseedorf

Rechtsberater

- **Daniel Grunder**
Zugerstrasse 32, 6340 Baar

Berater für Personalfragen

- **Andreas Aschwanden**
Aschwanden Treuhand GmbH
Bahnhofstrasse 7
6312 Steinhausen

Ehrenpräsident

- **Beni Strickler**
Neutal, 6345 Neuheim

Ehrenmitglieder

- **Ilse Burckhardt**
Fridbach 2, 6300 Zug
- **Irma und Kurt Diethelm**
Grundrebenstrasse 78
8932 Mettmenstetten
- **Dr. med. vet. Philipp Dossenbach**
Deinikon, 6340 Baar
- **Albert Fröhli**
Semligütsch, 6354 Vitznau
- **Peter und Stefanie Hochreutener**
Lenzenhohlestrasse 12
3302 Moosseedorf
- **Liselotte Käppeli**
St.-Jakob-Strasse 4
6330 Cham
- **Rudolf Kleiner**
Hünenbergerstrasse 7
6330 Cham
- **Ida Schmid**
Alterswohnheim Mütschi
Hinterbergstrasse 3
6318 Walchwil
- **Erwin Vetsch**
St.-Jakob-Strasse 16
6330 Cham
- **Joseph Zürcher**
Unterbrüglweg 5
6340 Baar

Tierheim

Riedmatt, 6319 Allenwinden
Telefon: 041 711 00 33
info@tsvzug.ch

Um Sie besser bedienen zu können, bitten wir Sie, einen Besuchstermin zu vereinbaren.

Montag bis Freitag:
09:00–11:30, 14:00–17:00 Uhr
Samstag: 09:00–12:00 Uhr



Hundestation

Beni und Maria Strickler
Neutal, 6345 Neuheim
Telefon: 041 755 33 21
Besuchszeiten nur nach telefonischer Voranmeldung!



Mitarbeiterinnen im Tierheim Allenwinden



Marlis Arnold
Eidg. dipl.
Tierarztgehilfin



Sabine Frank
Dr. med. vet.
Tierärztin



Angela Roth
Eidg. dipl.
Tierpflegerin



Tanja Steiner
Mitarbeiterin



Gaby Zampatti
Mitarbeiterin



Alisha Zürcher
Lernende im 1. Jahr

Vorstandsmitglieder des Tierschutzvereins Zug



Robert Gottschalk
Präsident; Zentral-
vorstand Schweizer
Tierschutz STS

Hofmatt 46
6332 Hagendorn

Tel. 079 456 59 29
nova-design
@bluewin.ch



Michael Hutmacher
Vizepräsident

Carmelweg 3
6313 Menzingen

Tel. 079 862 11 00
mi.hutmacher
@bluewin.ch



Marie Maynard

Chäsiggass 6c
6331 Hüenberg

Tel. 078 915 54 85
marie.maynard
@gmail.com



Simone Werner
Kassierin

Obermühleweid 12
6330 Cham

Tel. 079 375 51 97
simone.werner
@tsvzug.ch



Stefan Werner

Obermühleweid 12
6330 Cham

Tel. 079 375 51 98
swerner
@bluewin.ch



Dagmar Zemke
Aktuarin

Obermühleweid 6
6330 Cham

Tel. 079 268 52 37
dagmar.zemke
@gmx.de



Ivo Zürcher

Im Hodel 1
8914 Aeugst am Albis

Tel. 079 403 91 01
ovi73
@hotmail.ch

Geniessen Sie den Kanton Zug
mit all seinen Facetten.

Wir begleiten Sie im Leben.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Tierfreunde,



Am vergangenen 3. Dezember wurde der Tierschutzverein Zug 70! Diesen Geburtstag werden wir am Samstag, dem 1. September 2018, mit einem «Tag der offenen Tür» feiern, und ich lade Sie herzlich zum Mitfeiern ein.

Im Gründungsjahr 1947 wurde die Polaroid Sofortbild-Kamera erfunden. Danach folgten viele Erfindungen, die unser Leben beeinflussten oder heute prägen, zum Beispiel: die Langspielplatte, 1948; die Kreditkarte, 1950; der Klettverschluss, 1951; das Transistorradio,

1954; der Weltraumsatellit, 1957; der Filzstift und Kassettenrecorder, 1963; die Satellitennavigation, 1967; der Mikroprozessor, 1969; der Personalcomputer, 1977; der Katalysator, 1979; der Laptop, 1982; das World-Wide-Web, 1989; oder das «unverzichtbare» Smartphone, 1994.

Was sich ebenfalls seit 1947 geändert hat, ist die gesellschaftliche Einstellung zum Tier. Das Tier wird heute nicht länger als «Sache» betrachtet, aber als Lebewesen, das ein artgerechtes und würdiges Leben verdient. Medizinische und rechtliche Fortschritte wurden ebenfalls für das Tier erzielt. Es ist nicht immer alles so perfekt, wie wir es uns wünschen, aber wir dürfen stolz auf die erreichten Entwicklungen sein. Gewünschte Verbesserungen werden folgen – Geduld bringt Rosen.

2017 war nicht nur ein Jubiläumsjahr, sondern auch ein Rekordjahr. Noch nie erhielten wir so viele Tiermeldungen, und noch nie haben wir über 1'000 Tiere innerhalb eines Jahres aufgenommen und gepflegt. Seit dem 1.1.1999 haben wir fast 8'300 Tiere betreut – wie viele Tiere es seit der Gründung 1947 wären, ist nicht zu eruieren, aber die Zahl wäre sicherlich beeindruckend!

Rechtzeitig zum 70. Geburtstag erhielten wir als «Geschenk» vom Kanton Zug die Kündigung der Leistungsvereinbarung zur Führung der offiziellen Tierfund-Meldestelle – eine Aufgabe, die uns seit 2004 anvertraut wurde. Der vom Kanton neu angebotener Vertrag ab 1.1.2019, mit einem um 90% reduzierten Beitrag, hätte uns nicht erlaubt, die vom Kanton gewünschten Leistungen zu erbringen, und wurde daher von uns abgelehnt. Die aktuelle Devise des Regierungsrates heisst: sparen, sparen, sparen! Das Wohl der Tiere geniesst nicht mehr denselben Stellenwert wie vor 14 Jahren. Der reduzierte Beitrag ist aus finanzpolitischer Perspektive nachvollziehbar – aus Sicht eines Tierfreundes und als Mensch mit einer grossen sozialen Ader nicht! Klar bin ich enttäuscht, aber auch pragmatisch: Veränderungen bieten eine Chance, um Neues zu realisieren.

Mein Optimismus lässt sich sowieso nicht klein kriegen – ich bin zuversichtlich, dass Tierfreunde unsere Arbeit künftig unterstützen werden. Der TSV Zug wird sich weiterhin zum Wohl von Tier und Mensch engagieren. Sie können uns vermisste oder gefundene Tiere melden, und selbstverständlich werden wir heimatlose oder Verzichtstiere aufnehmen, pflegen und vermitteln. So wie in den letzten 70 Jahren.

Allen, die zum Bestehen unseres Vereins etwas beigetragen haben, danke ich herzlichst für die sehr geschätzte und nicht selbstverständliche Unterstützung. Ohne Sie wären «70 Jahre Tierschutzverein Zug» nicht möglich gewesen!

Mit freundlichen Grüssen

Robert Gottschalk



Im Spätherbst verbrachte «Bahama»
einige Wochen bei uns im Tierheim.

Bericht aus dem Tierheim

Das Jahr 2017 war für die Mitarbeiterinnen des Tierheims in Allenwinden mit vielen spannenden und herausfordernden Ereignissen gefüllt. Mit viel Flexibilität, Einsatz und Humor konnten aber auch diese gemeistert werden.

Angela Roth hat ihre Abschlussprüfung im Mai erfolgreich bestanden und bleibt uns als Vollzeitkraft erhalten, da uns Lisa Scheele Ende August verlassen hat, um eine Herausforderung anzutreten. Anfang August bekamen wir durch unsere neue Lernende Alisha Zürcher Verstärkung.

Im Frühjahr haben schon zum zweiten Mal viele Bäckereien im Kanton Zug eine Zopfteig-Igelaktion gestartet und von jedem verkauften Zopfteig-Igel einen Franken dem Tierheim gespendet. Während des ganzen Jahres wurden wir immer wieder überrascht mit Spenden von Schulklassen, welche Aktionen starteten, um uns zu unterstützen, von Hochzeitspaaren, welche beschlossen hatten, als Geschenk Geld für uns zu sammeln, oder sogar von einem kleinen Mädchen, das sich zu seinem Geburtstag Geld fürs Tierheim wünschte. Im November organisierte die Hundeschule Wolfsrudel.ch aus Hünenberg schon zum dritten Mal einen Flohmarkt zu Gunsten des Tierschutzvereins Zug.

Rund ums Tierheim

Der Jahresanfang begann wie meistens ruhig. Im Februar wurden uns drei Kaninchen abgegeben, ein Weibchen und zwei unkastrierte Männchen – da diese beim Vorbesitzer zusammengehalten wurden, überraschte es uns nicht wirklich, dass bereits eine Woche später sechs Kaninchenbabys das Licht der Welt erblickten. Da in den Kaninchenschalen definitiv zu wenig Platz für eine ganze Familie ist, haben wir im oberen Stockwerk ein Katzenzimmer zu einem grosszügigen Kaninchenheim umfunktioniert. Was wir damals noch nicht wussten, war, dass dies nicht das letzte Mal in diesem Jahr sein sollte, wo wir unsere Katzenzimmer zweckentfremden.

Anfang Mai bekamen wir von Herrn Strickler, im Auftrag des Schweizer Tierschutzes STS, die Anfrage, ob wir helfen könnten, da der Häslihof in Abtwil geräumt werden musste. Natürlich boten wir unsere Hilfe an und nahmen alle Kaninchen bei uns auf, welche krank waren oder Wunden hatten. Zu Beginn war nicht ersichtlich, wie viele dies werden würden, und wir wurden zum Schluss mit 130 Kaninchen regelrecht überhäuft. Weitere 180, welche wir nicht aufnehmen konnten, wurden bei Beni Strickler untergebracht. Es wurde

aus- und umgeräumt, um die Kaninchen einigermassen artgerecht unterzubringen und nach Geschlecht aufzuteilen, um noch mehr Nachwuchs zu verhindern. Da trotz allen uns möglichen Bemühungen der Platz doch nicht reichte, konnte eine Scheune dazu gemietet werden, wo wir dann die gesund gepflegten Kaninchen unterbringen und weiter betreuen konnten. Nebst den täglichen Arbeiten im



Die 130 Kaninchen, welche im Tierheim untergebracht und medizinisch betreut wurden hielten das gesamte Tierheimteam wochenlang auf Trab. ►



Exklusiv bei
FRESSNAPF



Was Tiere lieben

Entdecken Sie die Fressnapf Marken!



Die Zufriedenheit unserer Kunden und das Wohl ihrer Tiere liegen uns am Herzen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Sortiment, kompetente Beratung und beste Preise. Versprochen!



Bester Preis
Beste Beratung
Beste Qualität
Beste Auswahl

Alle Filialen und Online Shop www.fressnapf.ch

Tierheim Allenwinden

Tierheim musste nun tagtäglich jedes Kaninchen einzeln mit Medikamenten behandelt werden; dies war sehr zeitaufwendig und mit vielen Kratzspuren an den Armen verbunden. Immer mehr Kaninchen wurden gesund, konnten kastriert und dann an neue Zuhause oder andere Tierschutzorganisationen vermittelt werden. Ende Juni wurde es bei uns im Tierheim immer enger, da immer mehr Katzen bei uns eintrudelten. So wurden dann alle restlichen Kaninchen in die dazu gemietete Scheune gebracht und dort weiterbetreut, bis Herr Strickler diese zu sich auf den Hof nahm. Nun hiess es, unser Tierheim wieder umzuräumen, zu putzen und wieder katzentauglich einzurichten.

Ab Juni wurden wir dann mit ganz vielen Jungkatzen gesegnet, welche von überall ge-



Babykatzen – einfach süss!

bracht wurden. Weil viele Anfragen aus anderen Kantonen kamen, haben wir auch da geholfen und diese Katzen aufgenommen. Zwei kamen trächtig zu uns ins Tierheim, und viele Katzenmütter wurden mit ihren Babys eingefangen. Auch dieses Jahr waren wieder einige Waisenätzchen darunter welche wir von Hand aufzogen. Alle haben sich gut entwickelt und konnten vermittelt werden. Die wilden Katzenmütter wurden nach der Aufzucht ihrer Jungen kastriert und durften wieder an ihre gewohnten Orte zurück.

Über das ganze Jahr wurde unsere Kastrationsaktion rege genutzt. Ende Jahr hatten wir dann noch einen Grosseinsatz auf einem Hof in Steinhausen. Fünf Kätzchen haben wir aufgenommen und weitervermittelt, 18 Katzen fingen wir mit Fallen ein und kastrierten sie.

Tierheimkatzen

Mango, ein stattlicher Kater, wurde uns abgegeben, weil er die Angewohnheit hat, in Nachbarhäuser einzutreten, um dort die wohnhaften Katzen zu nerven, und die fremden Wohnungen zu markieren. Da es schwierig war, ihn zu vermitteln, haben wir ihn in unsere Gruppe aufgenommen, damit er Freigang geniessen konnte. Unsere Katzendamen waren wenig begeistert und haben mit Protest reagiert. Mango braucht viel Aufmerksamkeit und markiert auch hier im Tierheim

immer mehr. Zudem hatte er angefangen, unsere Nachbarn zu besuchen, welches verständlicherweise nicht sehr geschätzt wurde. Am 23. Dezember durfte dann Mango an sein neues Zuhause mit lieben Menschen, Freigang und ohne andere Katzen. Wir alle vermissen unseren Schmusekater, aber da wir wissen, dass es für ihn das Beste ist, freuen wir uns alle für ihn.



Die Tierheimbesucher hatten grosse Freude an Mango.

Nager

Nebst unseren unzähligen Kaninchen, welche wir dieses Jahr pflegten, warten unsere beiden Chinchilla-Damen Stelina und Dunja immer noch auf ein neues Zuhause. Unsere Freude war gross, als sich nette Menschen für diese beiden meldeten um sie zu übernehmen. ►

Hunde machen glücklich.

Hunde geben, ohne etwas dafür zu verlangen.
Geben Sie dem besten Freund des Menschen bitte den Platz
in der Gesellschaft, den er verdient.

© wavebreakmedia / shutterstock.com

Eine Aktion für mehr gegenseitige Toleranz
präsentiert von



petfinder.ch



Leider klappte die Vergesellschaftung mit ihrem Chinchilla, trotz allen Bemühungen nicht sodass die beiden zu uns zurückkamen.

Ende Jahr wurde uns eine ganze Familie – zehn an der Zahl – Dsungarische Zwerghamster gebracht, welche in Zug bei den Vogelvolieren in einem Plastikbehälter ausgesetzt wurden. Sofort wurden mehrere Terrarien eingerichtet, um die kleinen Nager unterzubringen und nach Geschlechter zu trennen. Nach zwei Tagen fanden wir schon wieder Nachwuchs, fünf Babyhamster wurden geboren. Durch den Rieseneinsatz der FINDERIN konnten sehr schnell acht Hamster an neue Besitzer vermittelt werden. Mittlerweile suchen jetzt noch fünf Babys und die Mutter in einem gut strukturierten Gehege ein Zuhause. Zwerghamster müssen einzeln gehalten werden.



2017 pflegten wir winzige Babyhamster...

Schildkröten

Auch dieses Jahr kamen wieder einige Fingerschildkröten zu uns: fünf Landschildkröten und zwei Wasserschildkröten. Eine Landschildkröte konnte wieder ihrem Besitzer übergeben werden, die anderen konnten an neue Zuhause in ein gut strukturiertes Freilandgehege abgegeben werden. Die beiden Wasserschildkröten wurden nach einiger Zeit an die Auffangstation für Wasserschildkröten gebracht.

Igel

Dieses Jahr hatten wir im Frühjahr sehr wenige Igel, welche unsere Hilfe benötigten. Nur vereinzelt wurden uns Igel gebracht, welche menschliche Hilfe brauchten oder eingeschläfert werden mussten, weil sie verletzt waren.



...und auch hilfsbedürftige Igel.

Kurz vor dem ersten Schnee wurden uns einige Igel gebracht, die zu schwach oder noch zu klein waren, um selbstständig zu überwinteren. Zum Teil mussten sie erlöst werden, weil es ihnen so schlecht ging; die anderen konnten wir aufpäppeln, und werden diese dann im Frühjahr wieder in die Freiheit lassen.

Personal

Auch im personellen Bereich gab es dieses Jahr einige Veränderungen: Angela Roth hat Ende Mai ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Dazu gratulieren wir ihr ganz herzlich. Wir sind sehr dankbar, dass sich Angela entschlossen, hat bei uns zu bleiben, und sich mit vollem Einsatz im Tierheim engagiert. Lisa Scheele hat uns Ende August verlassen, um eine neue Herausforderung in einem Tierheim in Deutschland als Hundetrainerin anzugehen. Anfangs August hat Alisha Zürcher bei uns ihre dreijährige Lehre als Tierpflegerin begonnen, und unterstützt unser Team nun tatkräftig. Gaby Zampatti, Tanja Steiner und Marlis Arnold arbeiten, wie gehabt, im Teilzeitpensum im Tierheim.

Praxis

Ein spezieller Dank gilt unserer geschätzten Tierärztin Dr. Sabine Frank, da sie unser Team mit ihrem Fachwissen in Gesundheitsfragen immer gut unterstützt. ■



Fachgeschäft Vet-Shop: Der Baarer Pet-Shop

Marktgasse 12, 6340 Baar (beim Gemeindesaal)
Telefon: 041 761 30 35
Fax: 041 760 28 80

**Das Fachgeschäft für Ihr Haustier
mit den piffigen Ideen für Gesundheit,
Futter und Zubehör sowie einem
Hunde- und Katzensalon**

Montag–Freitag: 08:00–12:00 und 14:00–18:30 Uhr
Samstag: 09:00–12:00 Uhr
(Anmeldung: 041 761 30 35)



www.vetshop-baar.ch

Alle News auf 
www.ekz-zugerland.ch

let's go
shopping

**top
erreichbar**

MIGROS
plus 50 Shops

 **zugerland**
Shopping in Steinhausen

Kastrationsaktion für Bauernhofkatzen



In der Praxis des Tierheims Allenwinden werden alle Tiere von unserer Tierärztin Sabine Frank, auf ihr Wohlbefinden untersucht und, falls nötig, medizinisch behandelt.

Wie in den vergangenen Jahren führte der Tierschutzverein Zug auch 2017 eine Kastrationsaktion für Bauernhof- und freilebende Katzen durch. Mit dieser wichtigen Massnahme versucht der TSV Zug, die Anzahl Katzen auf Bauernhöfen einzuschränken und auftretende Krankheiten zu minimieren. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tierschutz STS haben

die Bauern die Möglichkeit, ihre Katzen günstig und unkompliziert kastrieren zu lassen.

2017 kastrierten wir im Tierheim 73 Katzen, davon waren 22 männlich. Vom STS haben wir (als Sektion) einen finanziellen Zuschuss bekommen, um verwilderte oder Bauernhofkatzen zu kastrieren. Der TSV Zug hat zusätzlich mehrere Tausend Franken eingesetzt.

2018 wird der TSV Zug wieder die Kastrationsaktion durchführen. Um wilde Katzen möglichst stressfrei einzufangen, verleiht das Tierheim Allenwinden Katzenfallen. Dieses Angebot des TSV Zug gilt das ganze Jahr und hilft, die Population gesund zu erhalten, denn nur gesunde Katzen sind gute «Mauser».

Seit dem Frühjahr 2015 testen wir sämtliche Bauernhofkatzen auch auf Leukose (FeLV), da die Krankheit vermehrt auftritt. Leukose ist eine hochansteckende Krankheit, die immer zum Tode führt. Fällt der Test positiv aus, d.h. das Leukose-Virus wird im Blut nachgewiesen, wird die Katze euthanasiert. Nur so kann die Krankheit eingedämmt werden, und auf den Bauernhöfen leben gesunde, leukosefreie Katzen-Populationen.

Für weitere Informationen oder allfällige Fragen steht Ihnen der Tierschutzverein Zug gerne zur Verfügung. ■

Ein kleiner Eingriff verhindert viele Probleme

Unkastrierte Katzen vermehren sich rasend schnell. Wenn man davon ausgeht, dass ein Katzenpaar pro Jahr zweimal Nachwuchs bekommt und jeweils drei Kätzchen pro Wurf überleben, dann ergibt das nach sieben Jahren über 420'000 Katzen!

Vermehrung ohne Kastration

nach 1 Jahr = 12 Katzen
nach 2 Jahren = 66 Katzen
nach 3 Jahren = 382 Katzen
nach 4 Jahren = 2'201 Katzen
nach 5 Jahren = 12'680 Katzen
nach 6 Jahren = 73'041 Katzen
nach 7 Jahren = 420'715 Katzen

Lassen Sie Ihre Katze deshalb ab dem sechsten Lebensmonat kastrieren! Übernehmen Sie die Verantwortung für eine gesunde Katzenpopulation! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt oder an den TSV Zug: Tel. 041 711 00 33, oder E-Mail: info@tsvzug.ch



ELVIRA CARATSCH

Praxis für Energiearbeit

Shiatsu, japanisches Heilströmen,
Matrix-Quantenheilung
für Tier und Mensch

Elvira Caratsch | Praxis für Energiearbeit
Neugasse 18 | Haus Aurum | 6340 Baar | 079 471 47 89
info@caratsch-energy.ch | www.caratsch-energy.ch

Künzi Treuhand AG

Controlling & Consulting

Ihr kompetenter Partner und Berater für



Buchhaltung
Abschluss
Revision
Controlling
Steuerberatung

Firmengründung
Domizil
Geschäftsführung/VR

Thomas Künzi

Eidg. dipl. Buchhalter-Controller

Künzi Treuhand AG

Controlling & Consulting
Baarerstrasse 94, 6300 Zug

Telefon 041 725 40 20, Direkt 041 725 40 21

Fax 041 725 40 29

kuenzi@k-treuhand.ch, www.k-treuhand.ch

zuverlässig
gradmässig
solid

17'912 Tiere aufgenommen



Foto: Schweizer Tierschutz STS

Mitte November 2017 veröffentlichte der Schweizer Tierschutz STS seine jährliche Tierschutz-Statistik: 17'912 Tiere wurden von Tierheimen und Auffangstationen von STS-Sektionen im Jahr 2016 aufgenommen.

Gesamthaft 2'589 Hunde und 10'648 Katzen nahmen Sektionen des Schweizer Tierschutzes STS im zurückliegenden Jahr auf. Dazu kamen 2'684 Nager und Kaninchen, 692 Reptilien und 1'299 andere Tiere, hauptsächlich Vögel.

Weiterhin auffallend hoch ist – mit 6'154 Individuen – die Anzahl von Findelkatten, die bei STS-Sektionen Aufnahme fanden. Für die erfolgreiche Arbeit in den Tierheimen spricht

die grosse Zahl vermittelter Tiere im Verhältnis zur Gesamtzahl aufgenommener Tiere: Für 67% der Tierheim-Tiere konnte im Jahr 2016 ein neues Zuhause gefunden werden.

Katzen-Kastrationsaktion

9'862 Katzen haben der STS und seine Sektionen im vergangenen Jahr kastriert. 3'369 verwilderte Katzen und 6'493 Katzen aus dem Umfeld von Bauernhöfen wurden im vergangenen Jahr eingefangen, tierärztlich versorgt und kastriert. Seit Beginn der Kastrationsaktionen vor 22 Jahren wurden bis heute über 160'000 Katzen kastriert. Dank diesen koordinierten Aktionen der STS-Sektionen ist es gelungen, die Katzenpopulation in der Schweiz auf einem stabilen Niveau zu halten. Der STS unterstützte die Kastrationsaktionen seiner Sektionen im Jahr 2016 mit einem Beitrag von rund CHF 380'000. ■

19 Geburten im Tierheim Allenwinden

2016 kamen 22 Katzen im Tierheim zur Welt; 2017 erblickten bei uns sieben Katzen, sieben Kaninchen und fünf Hamster das Licht der Welt. Für das Wohlergehen dieser herzigen Kleinen brauchte es viel Leidenschaft und

Ausdauer. Wochenlang stand das Tierheimteam rund um die Uhr im Einsatz. Die Katzen und Kaninchen konnten bis Mitte Dezember an neue Tierliebhaber vermittelt werden; die Hamster waren am Jahresende noch in Betreuung. ■



Sieben herzige Babykatten wurden im Tierheim geboren und gesund und munter vermittelt.

TSV Zug zum zweiten Mal an der Expat-Expo



Zum zweiten Mal nach 2016 präsentierte sich der Tierschutzverein Zug an der Expat-Expo. Dieser jährliche Anlass fand am Sonntag, dem 2. April 2017, von 11 bis 17 Uhr, ►

Nur Natur bringt
Lebensqualität

naVita

70 Jahre Tierschutzverein Zug – «70 Jahre ein Herz für Tiere» Herzliche Gratulation!

Für uns war und ist es ein Bedürfnis für das Wohl der vierbeinigen Lieblinge alles zu tun. Deshalb sind wir sehr dankbar mit dem Tierschutzverein Zug eine fruchtbare Zusammenarbeit zu haben. Ob wir nun begeisterte Hunde- oder Katzenhalter sind oder unsere vierbeinigen Lieblinge gemeinsam als Familie betreuen, immer sind sie wertvolle Begleiter, wachsen uns durch die Liebe, die sie uns geben, ans Herz.

In Zusammenarbeit mit erfahrenen Tierärzten, Tierheilpraktikern und Tierernährungsfachleuten haben wir für die richtige Tierernährung eine optimale Rezeptur zusammengestellt. Artgerecht und von höchster Qualität – Lebensmittelqualität.

naVita Schweiz GmbH

Bösch 83b, 6331 Hünenberg

041 785 25 10

info@navita.ch

www.navita.ch



Mo: geschlossen

Di-Fr: 14.00–18.30 Uhr

Sa: 09.00–14.00 Uhr

Zugerstrasse 1, 6314 Unterägeri

Tel: 041 558 21 32

www.tatzenshop.ch

info@tatzenshop.ch

Verhaltensprobleme & Krankheiten alternative Behandlungen

Rita Villiger

Tierhomöopathin BTS, Tierpsychologin



Wolfacker 5, 8926 Uerzlikon, www.ritavilliger.ch

Tel: 044 764 23 57, Natel: 076 412 22 11, ritavilliger@bluewin.ch

im Lorzensaal in Cham statt. Vertreten wurde unser Verein von Marie Maynard (Vorstand TSV Zug) und Mary Gottschalk (Ehefrau des Präsidenten des TSV Zug). Die entspannte Atmosphäre, die freundlichen Leute und die Komplimente, die unser Verein erhielt, machten den Tag zu einem angenehmen Erlebnis.

Die Expat-Expo, welche über 10'000 Besucher pro Jahr anzieht, ist eine eintägige Veranstaltung, speziell für englischsprachige Bewohner der Schweiz konzipiert. Über 400 verschiedene Unternehmen und Organisationen präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen in den Austragungsorten Basel, Genf, Zug und Zürich. ■

Bäckereien zeigen ein Herz für Igel in Not

Vom 1. bis 14. Mai 2017 zeigten Bäckereien im Kanton Zug ein Herz für Tiere und buken handgemachte Igelis für einen guten Zweck. Für jedes gekaufte Igelis erhielt die Igelstation im Tierheim Allenwinden einen Franken.

Bei dieser Igelis-Aktion, welche zum zweiten Mal von unserem Verein durchgeführt wurde, machten die Bäckereien Speck, Zumbach, Kreuzmühle (in Unterägeri) und Amstad (in Cham) mit. Das Resultat erfreute uns wie



Perfekt zum Z'nüni: Die handgemachten Igelis waren nicht nur schön, sondern auch schmackhaft.

schon letztes Jahr: es wurden über 1'600 Igelis verkauft! Wir waren mehr als zufrieden und planen, diese Igelis-Aktion wieder im nächsten Jahr durchführen zu können.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Bäckereien und ihren geschätzten Kunden, die diese Aktion zu einem vollen Erfolg machten. Ein grosser Dank gilt auch unserem Vizepräsidenten Michael Hutmacher, der die gesamte Idee mit viel Begeisterung wieder organisiert und koordiniert hat. ■

Erfolgreicher Abschluss für Angela Roth

Wie Sabrina Stocklin, Nicole Nüesch, Erika Deck und Lisa Scheele in den Jahren zuvor, konnte Angela Roth im Juni 2017 ihre Lehre zur eidg. dipl. Tierpflegerin beim Tierschutzverein Zug erfolgreich abschliessen. Der Vorstand wie auch das Tierheimteam des TSV Zug freuten sich und gratulieren herzlich!



Angela Roth ist froh, beim TSV Zug zu sein.

Angela und das Tierheimteam verstehen sich auf persönlicher Ebene und sind während der letzten drei Jahre zu einem eingespielten Team geworden. Daher beschloss der Vorstand Mitte Sommer Angela ein Stellenangebot zu unterbreiten. Mit Freude sagte Angela zu, ►



Holzbauten
Umbauten/Sanierungen
Planungen

Sagenmattstrasse 22 • 6313 Finstersee
041 757 50 70 • Fax 041 757 50 81
zuercher-holzbau-ag.ch

**Patricia's
Guthirtlädeli**



Patricia Strüby

Mattenstrasse 4
6300 Zug
Tel 041 711 04 55
Fax 041 711 04 54

Pattys Home Catsitting

**Kleintierbetreuung
bei Ihnen zu
Hause**

Patricia Strüby
Bleick 6
6313 Edlibach
079 705 24 87



Malergeschäft Toni Gisler



Bleick 6, 6313 Edlibach
079 448 00 13, tonigisler@gmx.ch

Kurzmeldungen

und seit September 2017 arbeitet sie in einer 100%-Stelle im Tierheim. Die Aufgaben und die Verantwortung welche sie nun als ausgebildete Tierpflegerin trägt, machen ihr sichtlich Spass. ■

«Igel-Bewilligung» verlängert

Im September 2010 erteilte das Amt für Raumplanung Zug (Natur und Landschaft) dem Tierschutzverein Zug eine Bewilligung zum «Fangen von Igel für Heilzwecke». Dies erlaubt uns, Igel in Not zu pflegen und nötigenfalls im Tierheim zu überwintern.

Jährlich erstellt der TSV Zug einen Rechenschaftsbericht für das Amt für Raumplanung Zug. Durchschnittlich werden 27 Tiere jedes Jahr aufgenommen. Immer wieder können kranke oder verletzte Igel, manche mit einer geringen Überlebenschance, dank der fachmännischen Hilfe unseres Tierheimteams gesundgepflegt und anschliessend an ihrem Fundort ausgewildert werden.

Dieses Programm hat sich bewährt, und im Oktober 2013 wurde die Bewilligung zum ersten Mal erneuert. Der TSV Zug ist sehr erfreut, dass die Bewilligung Ende 2017 wieder verlängert wurde. Für das entgegengebrachte

Vertrauen bedankt sich der TSV Zug bei Herrn Stefan Rey vom Amt für Raumplanung Zug. ■



Bedürftige Igel werden vom Tierheimteam professionell betreut und artgerecht ausgewildert.

Kanton Zug kündigt Leistungsvereinbarung

Das seit 2015 laufende Sparprogramm des Zuger Regierungsrates, und sein aktuelles Projekt «Finanzen 2019» werden sich auf die künftigen Finanzen des Tierschutzvereins Zug stark auswirken. Die im Herbst neu angebotene Leistungsvereinbarung zur Führung der offiziellen Tierfund-Meldestelle ab dem 1. Januar 2019, sah eine Reduktion des Beitrags von CHF 21'600 auf CHF 2'000 vor!

Dieser Betrag war für unseren Vorstand unannehmbar; leider führten Gespräche mit

dem Veterinärdienst, zu keiner akzeptablen Lösung, was uns sehr enttäuschte. Erwartungsgemäss kündigte der Kanton daraufhin den laufenden Vertrag vor Jahresende.

Nach Ablauf der jetzigen Vereinbarung am 31. Dezember 2018 werden wir nicht länger die «offizielle» Meldestelle des Kantons Zug sein – für unsere Tierfreunde und ihre Anliegen stehen wir weiterhin mit allen bisherigen Dienstleistungen zur Verfügung.

Der TSV Zug legt, wie in den letzten 14 Jahren, weiterhin grossen Wert auf eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Veterinärdienst des Kantons Zug. ■

Traumjob für Lisa Scheele in Deutschland

Es gibt Chancen im Leben, die muss man einfach packen – so auch bei Lisa Scheele, die Ende August 2017 den Tierschutzverein Zug verliess, um beim Tierheim Kaiserslautern (Deutschland) ihren Traumjob als Hundetrainerin anzunehmen.

Nach Abschluss ihrer Lehre als eidg. dipl. Tierpflegerin beim TSV Zug, verliess sie unseren Verein Ende August 2014, um bei einem Reitstall im Kanton Aargau zu arbeiten. Hunde waren schon immer eine Liebe von Lisa, und

im März 2015 begann sie die langersehnte Hundetrainerausbildung. Im Juni 2015 kam sie wieder zum TSV Zug zurück und arbeitete in einer 70%-Stelle in unserem Tierheim. Die Ausbildung zur Hundetrainerin schloss sie erfolgreich im Dezember 2015 ab.

Es gefiel Lisa sehr gut bei uns, und die offene Stelle als Hundetrainerin in Kaiserslautern entdeckte sie nur zufälligerweise. Spontan bewarb sie sich und erhielt zu ihrer grossen Freude einen positiven Bescheid. Wie man sich denken kann, fiel ihr der Entscheid, nach Deutschland umzusiedeln, nicht schwer.

Wir bedanken uns bei Lisa für ihren tollen Einsatz, und wünschen ihr bei ihrer neuen Herausforderung viel Freude und Erfolg. ■



Lisa Scheele mit ihren Hunden Salvatore und Lino.

für heute...

niedermann

Haustechnik, die überzeugt.

BadeWelten  **KlimaWelten**  **MINERGIE®**
HAUSHAARHEIT

Langgasse 53 6340 Baar T 041 766 13 13 F 041 766 13 23 haustech@niedermann-ag.ch	Brunnenstrasse 5 6417 Sattel T 041 835 10 10 F 041 835 10 11 www.niedermann-ag.ch
--	---

und morgen

Miär freued üüs uf eu!
Und heissen Sie herzlich
willkommen in der
rustikalen Beiz in Baar.

Restaurant

MOOSRANK BIM WISI

Geöffnet:
Dienstag–Samstag
11.00–14.00 Uhr
und ab 17.00 Uhr

Telefon 041 711 18 85
info@moosrank.ch
www.moosrank.ch

**Pia & Wisi Jori-Böhi
6340 Baar**



**HIER WIRD IHR EINKAUF
ZUM ERLEBNIS! WIR FREUEN
UNS AUF IHREN BESUCH.**



BRAUI MARKT
Langgasse 41, 6340 Baar
Telefon 041 766 48 77
brauimarkt@brauereibaar.ch
www.brauereibaar.ch

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag:
08.30 – 12.00 & 13.15 – 18.30 Uhr
Samstag: 08.00 – 16.30 Uhr




VOLVO

DER NEUE VOLVO XC40

Wir haben die richtigen Fahrzeuge
für den sicheren Transport von Mensch und Tier.

HP AG **Hüsler & Palkoska AG**
Sihlbruggstrasse 2, 6340 Baar / Telefon 041 761 49 55
www.volvo-baar.ch / info@volvo-baar.ch

Ausserkantonale und freilebende Katzen

Katzen von anderen Kantonen

Regelmässig bekommen uns Anfragen, von Privatpersonen wie auch von Tierschutzorganisationen aus anderen Kantonen, ob wir Katzen aufnehmen können. Dieses Jahr pflegten wir besonders viele Katzen aus anderen Kantonen – viele davon waren aus freilebenden Populationen, und hatten wenig bis gar keinen Kontakt zu Menschen.

Grundsätzlich sind wir immer gerne bereit, auch diesen Tieren zu helfen, doch sind wir in erster Linie für die Tiere aus dem Kanton Zug zuständig und können nicht immer allen Tieren einen Platz bieten! Deshalb bitten wir Sie an dieser Stelle, sich zuerst im Wohnkanton an das zuständige Tierheim zu wenden! Unter www.tierheime.ch finden Sie alle Tierheime der Schweiz.

Freilebende Katzen

Immer wieder erreichen uns Anrufe mit der Bitte, die wilden, zugelaufenen Katzen aufzunehmen. Oft stellt man sich dies ganz einfach vor. Leider ist es in der Realität nicht so simpel. Diese Katzen sind oft sehr scheu, nicht an Menschen gewöhnt und gestresst, wenn man sie einsperrt. Sie gewöhnen sich sehr schwer bis gar nicht an die neue Situation.



Freilebende Katzen wissen, wo sie ihr Fressen und ihren Schlafplatz finden.

Wir hatten alle Hände voll zu tun, nicht nur mit den allgemeinen Arbeiten wie der Fütterung, den gesundheitlichen Checks und dem Sauberhalten der Zimmer.

Die Sozialisierung der Kätzchen stellte eine ziemliche Herausforderung dar. In der Regel sind Katzen bis zur sechsten Lebenswoche gut an den Menschen zu gewöhnen. Je nachdem, wie menschenbezogen die Mutter der Kätzchen ist, fällt diese Aufgabe schwerer oder leichter aus. Dazu kommen natürlich auch die verschiedenen Charaktere. Ein von

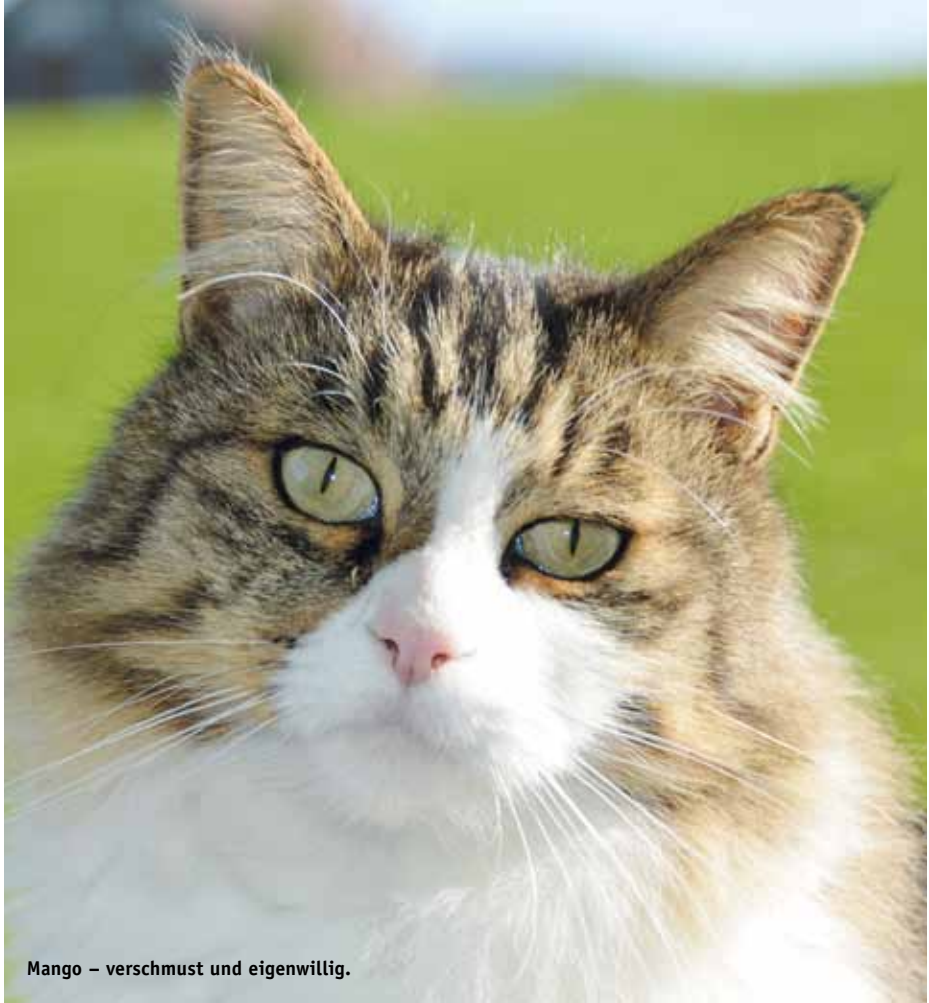
sich aus eher zurückhaltendes Tier wird mehr Zeit brauchen, um sich an den Menschen zu gewöhnen, als ein neugieriges, aufgewecktes, welches man zum Beispiel durch Spielen aus der Reserve locken kann.

Am Ende konnten alle Katzen, ob gross oder klein, ein gutes Zuhause finden. ■

Freilebende Katzen – was tun?

Von unserer Seite können wir folgende Lösung anbieten: dass nach Absprache, diese Tiere bei uns Leukose-getestet und kastriert werden, um anschliessend beim Fundort wieder hinausgelassen werden zu können. So wird verhindert, dass ein krankes Tier die Krankheit weiterverbreiten kann, und die Katzen sich auch nicht mehr vermehren können.

Bei diesen Tieren muss man sich auch keine Sorgen machen, dass sie keinen Schlafplatz finden oder zu wenig zu fressen haben, denn sie sind sich an dieses freie Leben gewöhnt und wissen, wie sie zurecht kommen.



Mango – verschmust und eigenwillig.

Unsere Schützlinge

Mango

Der wunderschöne, verschmuste Maine-Coon-Mixkater hat uns allen grosse Sorgen gemacht. Mango wurde 2011 geboren. Er lebte vier Jahre bei Leuten, die wenig von ihm sahen. Er war immer unterwegs, wenn er mal «zu Hause» war, markierte er die Wohnung. Er wurde daher 2015 in unserem Tierheim aufgenommen.

Schon bald wurde er von einem Mann adoptiert. Der Mann war berufstätig und Mango war es wahrscheinlich manchmal langweilig. Er streunte im ganzen Quartier umher, ging in die Häuser der Leute, und jagte die dort wohnenden Katzen nach draussen. Um den Ärger noch ganz perfekt zu machen, urinierte er den Leuten noch in die Wohnung. Nach ungefähr vier Jahren hatte der Besitzer von Mango mit allen Nachbarn Differenzen und keine Geduld mehr. Schweren Herzens brachte er den Kater wieder zu uns ins Tierheim.

Der Kater war schon kastriert, aber um sicher zu gehen, dass das Ganze nicht hormonell bedingt war, wurde ihm auf Anraten einer Spezialtierärztin noch ein Hormonchip implantiert. Mango pinkelte auch danach bei uns im Zimmer, mit den andern Katzen verstand er sich, dennoch.

Die Besucher hatten alle Freude an dem wunderschönen Tier, doch, wenn wir die Pro-

bleme nannten, winkten die meisten ab. Es war uns aber ein Anliegen, die zukünftigen Besitzer über die Probleme der uns anvertrauten Tiere zu informieren.

Im Februar 2017 versuchte eine Frau, Mango zu sich zu nehmen – sie hatte sich sofort in ihn verliebt. Ihre Sorge galt vor allem dem Zusammenleben von ihrem Hund und Mango – das ging aber bestens. Nach einem Monat brachte auch sie, sehr traurig, Mango zurück zu uns. Er war wieder in sein altes Muster gefallen: Katzen nach draussen jagen, und in die Wohnung urinieren. Auch sie konnte ihre gute Nachbarschaft verständlicherweise nicht aufs Spiel setzen.

Ab Mitte März war Mango wieder bei uns im Tierheim, ohne dass wir eine Lösung gefunden hätten. Wir trainierten auch mit ihm Pfötchen geben, was er mit Klickern bestens machte. Wir hatten viele Ideen, wo er wohnen könnte. Wir dachten an abgelegene Bauernhöfe, wo die Nachbarn weit weg sind. Aber Mango sollte auch ins Haus dürfen, wo ihm seine Menschen Schmusezeit einräumen könnten. Wir dachten auf eine Alp, an ein abgelegenes Haus, aber überall hatte es andere Katzen.

Wir beschlossen, Mango bei uns im Tierheim als Freigänger zu behalten, und hofften, dass er sich mit den anderen fünf, teilweise älteren Katzen, die schon viele Jahre bei uns

lebten, arrangieren könnte. Würde sich allenfalls jemand melden, könnten wir ihn ja trotzdem vermitteln. Leider führte auch das zu Problemen, und wir hatten das Gefühl, dass niemand glücklich war. Mango vertrieb die Katzen und urinierte im Tierheim herum. Bei einem Nachbarn begann er schon wieder, die Katzen zu vertreiben, und frass ihr Futter weg. Unsere Katzen verrichteten das Geschäft beim Nachbarn auf der Terrasse. Also sperrten

wir Mango nachts im Eingangsbereich ein, und er durfte nur tagsüber nach draussen. Aber wir merkten, auch das war keine Lösung. Mango braucht Menschen, die nur für ihn da sind und keine anderen Katzen haben. Und diese Menschen kamen tatsächlich.

Mango lebt nun seit Weihnachten 2017 bei seinen Menschen, die in einem Industriegebiet wohnen, wo er glücklicher Alleinherrscher sein kann. ■

Mango hat uns folgende Nachricht geschickt:

Hallo zusammen,

ich bin jetzt schon zwei Wochen bei zwei ganz lieben Menschen, bei denen ich mich sehr wohl fühle. Am Anfang fand ich es doof, den ganzen Tag drinnen zu sein – nun nach einer Woche darf ich nach draussen. Nach dem zweiten Tag brachte ich schon eine Maus nach Hause und zeigte sie stolz meinen zwei Liebsten. Mein neues Zuhause ist super schön, ich habe ein Riesengelände, wo ich mich austoben kann. Und das Beste ist, ich habe dies nur für mich alleine. Meine zwei Liebsten möchte ich nicht mehr missen, ich bin ihnen so sehr dankbar, dass sie mir so ein schönes Zuhause geben. So, und nun muss ich wieder weiter.

Mit freundlichem Pfoten-Gruss,

Mango

Statistik des Tierschutzvereins Zug

Gefundene Tiere gemeldet

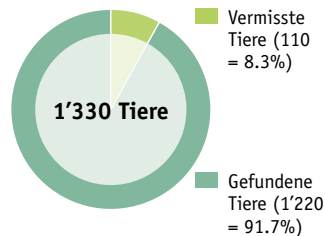
	2017	2016	Veränderung
Hunde	34	25	+36.0%
Davon aufgenommen	32	22	
Zurück an Besitzer	27	14	
Vermittelt an neuen Besitzer	5	8	
Katzen	260	255	+2.0%
Davon aufgenommen	195	199	
Zurück an Besitzer und/oder an Fundort*	26	29	
Vermittelt an neuen Besitzer*	157	131	
Nager	375	76	+393.4%
Davon aufgenommen	374	75	
Zurück an Besitzer und/oder an Fundort*	0	0	
Vermittelt an neuen Besitzer*	350	70	
Wildvögel	454	344	+32.0%
Davon aufgenommen	453	344	
Zurück an Fundort	398	343	
Vermittelt an Spezialisten	0	1	
Heimvögel	62	36	+72.2%
Davon aufgenommen	57	29	
Vermittelt an neuen Besitzer	46	26	
Igel und andere	35	28	+25.0%
Davon aufgenommen	30	19	
Zurück an Besitzer und/oder an Fundort*	7	14	
Vermittelt an neuen Besitzer*	6	2	
Total gemeldete Tiere	1'220	764	+59.7%

*beinhaltet Tiere, die in den Vorjahren aufgenommen wurden.

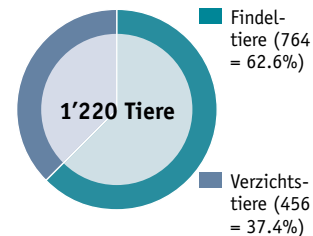
Vermisste Tiere gemeldet

	2017	2016	Veränderung
Hunde	15	18	-16.7%
Katzen	89	114	-21.9%
Nager	1	2	-50.0%
Heimvögel	2	4	-50.0%
Andere	3	3	0.0%
Total gemeldete Tiere	110	141	-22.0%

Anteil vermisste und gefundene Tiere 2017 (in %)

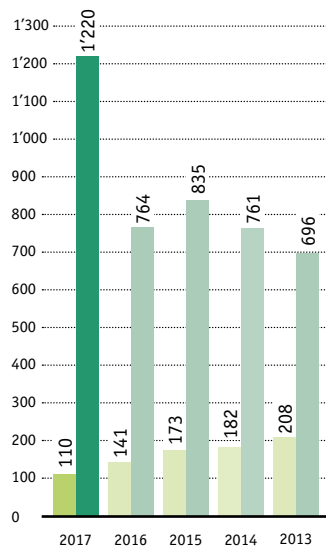


Anteil Findeltiere und Verzichtstiere 2017 (in %)



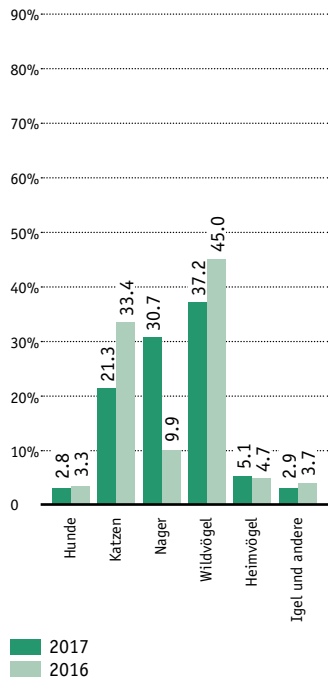
Die Statistik des Tierschutzvereins Zug beinhaltet Verzichtstiere und Wildvögel. 110 Tiere wurden als vermisst gemeldet, 1'220 als gefunden. 1'141 Tiere wurden aufgenommen. 1'022 Tiere (inkl. 15 aus den Vorjahren) wurden entweder in die Freiheit entlassen, dem ursprünglichen Besitzer übergeben oder an einen neuen Ort vermittelt. 99 Tiere sind aufgrund von Krankheit oder Verletzungen entweder gestorben oder mussten eingeschläfert werden. Von den aufgenommenen Tieren 2017 konnten 88.3% (1'007) das Tierheim bzw. die Hunde- und Wildvogelstation vor Jahresende verlassen. Ende 2017 befanden sich noch 35 Tiere in Betreuung. Der durchschnittliche Aufenthalt eines aufgenommenen Tieres betrug 49 Tage, der längste Aufenthalt 1'469 Tage.

Anzahl vermisste und gefundene Tiere 2017–2013



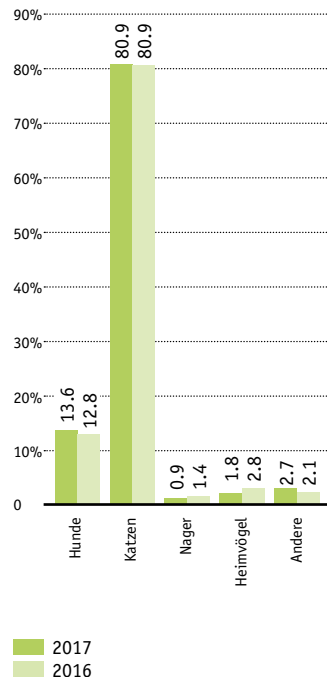
■ Vermisste Tiere
 (5-jähriger Durchschnitt: 163)
■ Gefundene Tiere
 (5-jähriger Durchschnitt: 855)

Anteil der gefundenen Tiere nach Art 2017 und 2016 (in %)



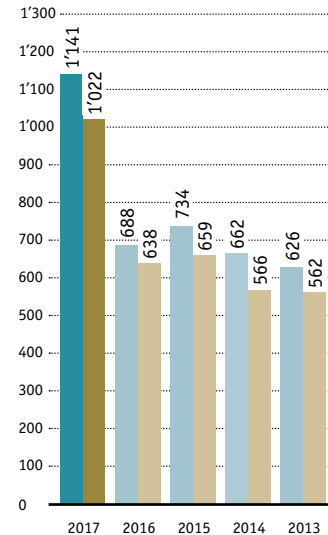
■ 2017
■ 2016

Anteil der vermissten Tiere nach Art 2017 und 2016 (in %)



■ 2017
■ 2016

Anzahl aufgenommene und platzierte Tiere 2017–2013



■ Aufgenommene Tiere
 (5-jähriger Durchschnitt: 770)
■ Platzierte Tiere
 (5-jähriger Durchschnitt: 690)

Statistik der offiziellen Tierfund-Meldestelle des Kantons Zug

Gefundene Tiere gemeldet

	2017	2016	Veränderung
Hunde	30	18	+66.7%
Davon aufgenommen	28	15	
Zurück an Besitzer, vermittelt an neuen Besitzer und/oder an Fundort*	28	15	
Katzen	172	220	-27.9%
Davon aufgenommen	107	142	
Zurück an Besitzer, vermittelt an neuen Besitzer und/oder an Fundort*	97	123	
Nager	23	8	+187.5%
Davon aufgenommen	22	7	
Zurück an Besitzer, vermittelt an neuen Besitzer und/oder an Fundort*	14	2	
Heimvögel	51	29	+75.9%
Davon aufgenommen	46	22	
Zurück an Besitzer, vermittelt an neuen Besitzer und/oder an Fundort*	35	19	
Total gemeldete Tiere	276	275	+0.4%

*beinhaltet 12 Tiere, die im Vorjahr aufgenommen wurden.

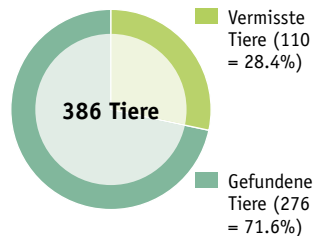
Offizielle Tierfund-Meldestelle des Kantons Zug

Seit dem 1. April 2004 ist der Tierschutzverein Zug vom Regierungsrat des Kantons Zug offiziell mit der Führung der gesetzlich vorgeschriebenen Tierfund-Meldestelle beauftragt.

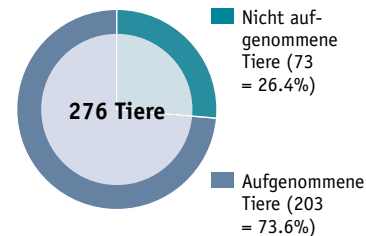
Vermisste Tiere gemeldet

	2017	2016	Veränderung
Hunde	15	18	-16.7%
Katzen	89	114	-21.9%
Nager	1	2	-50.0%
Heimvögel	2	4	-50.0%
Andere	3	3	0.0%
Total gemeldete Tiere	110	141	-22.0%

Anteil vermisste und gefundene Tiere 2017 (in %)



Anteil aufgenommene Findeltiere (in %)



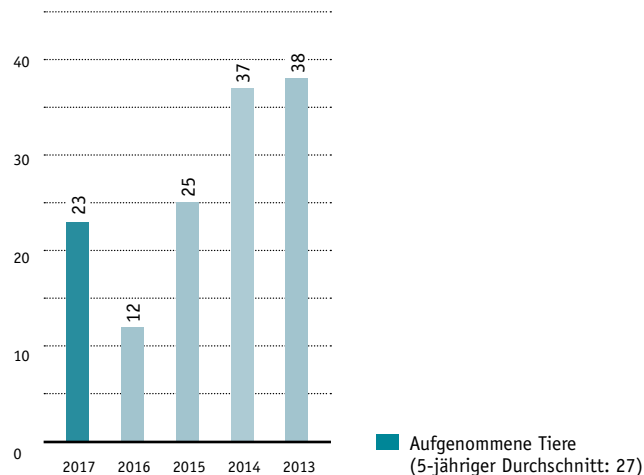
Die Statistik der offiziellen Tierfund-Meldestelle des Kantons Zug beinhaltet keine Verzichtstiere und keine Wildvögel, Igel oder andere Tiere. 110 Tiere wurden als vermisst gemeldet, 276 als gefunden. 203 Tiere wurden aufgenommen. 174 (inkl. 12 aus dem Vorjahr) wurden entweder dem ursprünglichen Besitzer/Fundort übergeben oder an einen neuen Ort vermittelt. 12 Tiere sind aufgrund von Krankheit oder Verletzungen entweder gestorben oder mussten eingeschläfert werden. Von den aufgenommenen Tieren (162 aus 2017 und 12 aus dem Vorjahr) konnten 80.9% das Tierheim vor Jahresende verlassen. Ende 2017 befanden sich noch 29 Tiere in Betreuung. Der durchschnittliche Aufenthalt eines aufgenommenen Tieres betrug 40 Tage, der längste Aufenthalt 675 Tage.

Igelpflege-Statistik für das Amt für Raumplanung des Kantons Zug

Gefundene und aufgenommene Tiere

	2017	2016
Igel		
In Pflege aus dem Vorjahr	1	0
Tot gefunden oder gestorben aus dem Vorjahr	0	0
Igel zurück an Fundort/ausgewildert aus dem Vorjahr	1	0
Aufgenommen		
Tot gefunden oder gestorben	23	12
Igel zurück an Fundort/ausgewildert	15	2
Noch in Pflege	6	9
	3	1
Total betreut	24	12

Anzahl aufgenommene und betreute Igel 2017-2013



Gemäss der Bewilligung «Fangen von Igel für Heilzwecke» vom 8. September 2010 bzw. 11. Oktober 2013 wurde für das Amt für Raumplanung Zug (Natur und Landschaft) eine Igelpflege-Statistik erstellt: 2017 wurden 23 Igel vom TSV Zug aufgenommen und betreut. Bis Ende Jahr konnten 6 in die Natur entlassen werden. 15 wurden entweder tot gefunden oder sind gestorben. 3 Igel befanden sich Ende Jahr noch in Pflege. Der durchschnittliche Aufenthalt eines Tieres betrug 9 Tage, der längste Aufenthalt 57 Tage.



Wein · Spirituosen · Mineralwasser · Bier

Casillo Getränke AG

Abholmarkt · Hauslieferdienst

Blickensdorf 6340 Baar Telefon 041 · 766 30 66
Alte Kappelerstrasse 21 Telefax 041 · 766 30 60
www.casillo-getraenke.ch info@casillo-getraenke.ch



IMHOLZ AUTOHAUS

IMHOLZ AUTOHAUS AG

Peugeot/Volvo: Sinslerstrasse 45 | 6330 Cham
Tel. 041 784 30 30 | Fax 041 784 30 39

Ford/Nissan: Sinslerstrasse 55 | 6330 Cham
Tel. 041 784 50 40 | Fax 041 784 50 49

info@imholz-autohaus.ch | www.imholz-autohaus.ch



CESI CANEPA AG
Gewerbstrasse 9, 6330 Cham
Tel. 041 748 18 18
www.canepa.ch

Ihr Elektrofachmann für:

- Neubauten – Umbauten
- Telefonanlagen
- Netzwerke, EDV-Verkabelungen
- TV-Anlagen / Sanierungen
- 24-Stunden-Service
- Elektrokontrollen mit neutralem Kontrolleur



Ein Weg der sich lohnt!

**Alois
Herrmann**



Gärtnerei
Blumengeschäft
Gartenbau
Gartenpflege

Deinikon 3, 6340 Baar
Telefon 041 761 08 08
www.herrmann-blumen.ch

70 Jahre Tierschutzverein Zug – ein Grund zum Mitfeiern!

Am 3. Dezember 1947 wurde der «Tierschutzverein des Kantons Zug» gegründet, und am vergangenen 3. Dezember wurde er 70!

Hauptinitiant und erster Präsident unseres Vereins war Gerold Schnyder. Er führte unsere Organisation 28 Jahre lang, und nach seinem Rücktritt 1975 wurde er zum Ehrenpräsidenten gewählt. Im Alter von 82 Jahren verstarb er am 18. Oktober 1984.

Ab 1975 wurde der Verein von sieben Präsidenten und einer Präsidentin geführt: Herr Rudolph Kleiner (1975–83), Herr Fritz Glarner (1983–85), Herr Alfred Burgi (1985–87), Herr Albert Fröhli (1987–94), Herr Beat Geiser (1994–95), Frau Rita Meier (1995–96), Herr Kurt Diethelm (1996–2000) und Herr Benedikt Strickler (2000–13).

Gerold Schnyder wäre sicherlich zufrieden und stolz, wenn er den heutigen TSV Zug sehen könnte. Wir verfügen über ein eigenes Tierheim, professionelle Tierpfleger und eine Tierärztin; wir bilden Lernende aus, und sind seit 2004 die offizielle Meldestation für Findeltiere im Kanton Zug. Im genannten Jahr wurde auch der Vereinsname in «Tierschutzverein Zug» geändert.

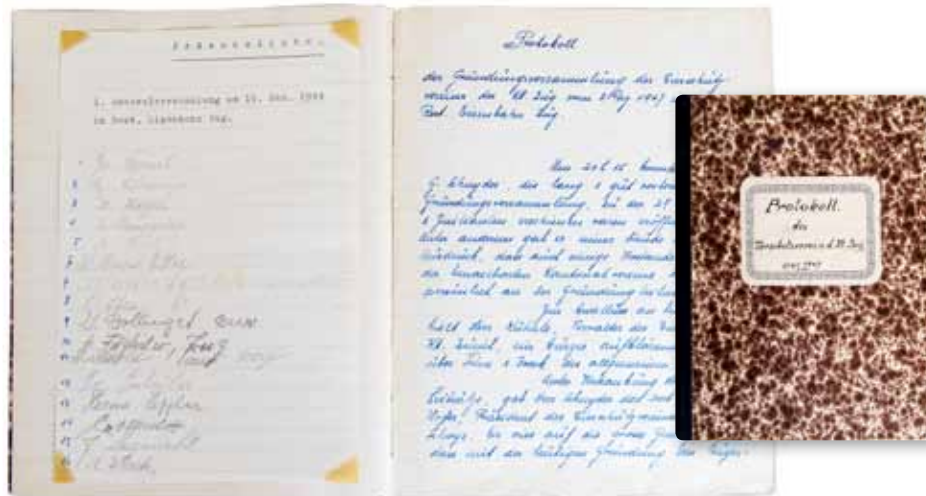
Als unabhängiger Verein betreiben wir umfassenden regionalen Tierschutz, sind Infor-

mations- und Beratungsstelle und engagieren uns zum Wohl von Tier und Mensch. All dies dank Tierfreunden, die unsere Arbeit als sinnvoll und unterstützungswürdig ansehen.

Zeit zum Feiern

Das nasskalte Wetter sowie die hektische Adventszeit im vergangenen Dezember eigneten

sich nicht besonders, um ein Jubiläumsfest durchzuführen; dies holen wir nun nach am **Samstag, dem 1. September 2018**, in Allenwinden mit einem **«Tag der offenen Tür»**. Dazu laden wir Sie herzlichst ein! Der Tierschutzverein Zug, bzw. das Tierheimteam und der Vorstand freuen sich auf ein Wiedersehen mit Ihnen! ■



Das originale Protokoll-Buch von Gerold Schnyder, in dem er die Gründung des Tierschutzvereins des Kantons Zug und die jährlichen Beschlüsse der Mitgliederversammlungen von Hand dokumentierte.



Der erste Ausdruck zählt.

H
HELLER DRUCK
 verliebt seit 1897

WOLFSRUDEL.CH
 Dog Training School

Welpenschule

Personensuche

Spürhunde

Hilfshunde

Kind & Hund

...und viele weitere Angebote
 in der Hundeschule Wolfsrudel.ch in Hünenberg

Böschhof
 Kultursilber



HANNAH GOTTSCHALK
Fotografin

www.hannahgottschalk.com
hannahgottschalkphoto@gmail.com
 079 443 85 48

«Karneval der Tiere» – Ein Benefizkonzert für verletzte Findeltiere

Jedes Jahr werden zahlreiche herrenlose und verletzte Tiere in der ENNETSeeKLINIK für Kleintiere in Hünenberg abgeliefert. Dort kümmern sich Fachleute um die Tiere, bis sie vollständig gesund sind. Anschliessend übernimmt der Tierschutzverein Zug die Pflege und sucht ein neues Zuhause für die Vierbeiner.

Für beide Organisationen ist dies eine Herzensangelegenheit, denn wer ein verletztes fremdes Tier findet, ist selten bereit, die Kosten für die Pflege zu übernehmen. Die Aufwendungen für Operationen, Medikamente, Impfungen, die Betreuung und das Futter kosten zehntausende Franken jährlich.

Fast drei Viertel der abgegebenen Findeltiere im Tierheim Allenwinden sind Katzen. 2016 konnten 82 Prozent der Tiere innerhalb Jahresfrist vermittelt werden – eine hohe Erfolgsquote! Wird ein Tier vermittelt, erhält der TSV Zug einen Unkostenbeitrag vom neuen Besitzer, doch dieser deckt den Aufwand bei weitem nicht ab.

Das erste Projekt dieser Art im Kanton Zug

Um die Pflege und Betreuung für diese Tiere auch in Zukunft weiterzuführen, und die Bevölkerung auf das Thema der verletzten



Die klassischen Musikstücke und humorvollen Erzählungen wurden mit einem grossen Applaus verdankt.

Findeltiere aufmerksam zu machen, wurde von der ENNETSeeKLINIK für Kleintiere ein Fundraising ins Leben gerufen. Die Führung der ENNETSeeKLINIK kam im Sommer 2016 mit der Idee einer Benefizkonzert-Reihe auf unseren Verein zu. Das Konzept überzeugte den Vorstand auf Anhieb, und es war unseres Wissens das erste Mal, dass im Kanton Zug mittels Fundraising Geld für Findeltiere gesammelt wurde. Die Konzerte werden finanziell von der ENNETSeeKLINIK getragen, das Patronat übernimmt der Tierschutzverein Zug.

Ein tierisches Konzert

Mit dem Konzert «Karneval der Tiere» fand am Sonntag, 2. April 2017, das erste Benefizkonzert in der Ägerihalle, Unterägeri, statt. Der Eintritt kostete 40 Franken für Erwachsene, 10 Franken für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Die entsprechende Suite des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns wurde vom ungarisch-schweizerischen Klavierduo Soós-Haag an zwei Flügeln aufgeführt. Begleitet wurden die beiden von zehn Instrumentalisten der Hochschule Luzern – Musik. ►

Veranstaltungen

Das Werk hatte zahlreiche Autoren zum Verfassen von Texten inspiriert. Walter Andreas Müller trug die Zwischentexte des legendären Lorient vor. Diese hatte er eigens für dieses Konzert ins Schweizerdeutsche übertragen.



Das Klavierduo Soós-Haag und Walter Andreas Müller.

Eine gelungene Premiere

Rund 225 Personen besuchten den Anlass. Es war ein wunderschönes Konzert, die Rückmeldungen waren sehr positiv, und wir konnten grosse Sympathie für das Thema wecken. Über 16'000 Franken wurden bis Ende 2017 gespendet – die Gelder werden je nach Aufwand zwischen der ENNETSeeKLINIK und dem TSV Zug aufgeteilt.

Das nächste Benefizkonzert steht bevor: am 27. März 2018 wird «Die Konferenz der Tiere» im Lorzensaal Cham aufgeführt. Die EnnetseeKlinik und der Tierschutzverein Zug würden sich freuen, Sie dort zu empfangen. ■



ENNETSeeKLINIK
für Kleintiere

www.fundraisingfindeltiere.ch



BENEFIZVERANSTALTUNG ZUGUNSTEN VERSEHRTER FINDELTIERE

Die Konferenz der Tiere

Ein musikalisches Vergnügen für die ganze Familie, nach einer Geschichte von Erich Kästner, vorgelesen von Walter Andreas Müller, am «Klavier-Tier» gespielt von Oliver Schnyder und jungen hochbegabten Pianistinnen und Pianisten



Dienstag, 27. März 2018, 19:00 Uhr, Lorzensaal Cham

Tickets bestellen

Online: www.fundraisingfindeltiere.ch/tickets Telefonisch: ENNETSeeKLINIK für Kleintiere, 041 780 80 80 **Bezug direkt:** Am Empfangsschalter der ENNETSeeKLINIK für Kleintiere, Rothusstrasse 2, 6331 Hünenberg (ZG)



Tierschutzverein
Zug

Eine Veranstaltung der ENNETSeeKLINIK für Kleintiere in Kooperation mit dem Tierschutzverein Zug. Der gesamte Erlös der Konzerteinnahmen kommt versehrten Findeltieren zugute, die von der ENNETSeeKLINIK für Kleintiere zusammen mit dem Tierschutzverein Zug gesund gepflegt und betreut werden, bis sie wieder ein neues Zuhause gefunden haben.

Jährlicher Flohmarkt für Hundezubehör – und den TSV Zug

Am Sonntag, 19. November 2017, organisierte die Hundeschule Wolfsrudel.ch schon zum dritten Mal den grossen Indoor-Flohmarkt für Hundezubehör im Böschhof in Hünenberg. Wie schon in den vergangenen zwei Jahren entschlossen sich Bernadette Kälin und Beat Eichenberger, Inhaber der Hundeschule, einen Teil der Einnahmen dem Tierschutzverein Zug zu spenden.

Privatpersonen wie auch kommerzielle Aussteller präsentierten ihre Produkte in einem ungezwungenen Rahmen, und das gemütliche Ambiente des Veranstaltungsorts verbreitete bei den Besuchern und Ausstellern eine freundliche Stimmung. Ein Verpflegungsstand verwöhnte die Besucher mit frischen Gipfelis und Kaffee am Morgen – später mit Grilladen, Süssigkeiten und diversen Getränken.

Unsere Vorstandsmitglieder Marie Maynard und Dagmar Zemke vertraten uns am Informationsstand vormittags, unsere ehemalige Aktuarin Diana Brändle über den Mittag, und Simone und Stefan Werner nachmittags. Alle freuten sich über die sympathischen Kontakte und positiven Rückmeldungen zum Engagement des Tierschutzvereins Zug.

Anfangs 2018 wurde unserem Verein der Erlös aus Tischmiete und Verpflegung über-



Inhaber der Hundeschule Wolfsrudel.ch, Bernadette Kälin (links) und Beat Eichenberger, genossen die Gespräche mit den Gästen.



Selbstverständlich brachten viele Besucher ihre Hunde mit an den Anlass.

Fotos: Hundeschule Wolfsrudel.ch

wiesen: 800 Franken! Der Vorstand des TSV Zug sowie alle Mitarbeiterinnen des Tierheims Allenwinden fühlen sich geehrt, diesen Beitrag zu erhalten – eine grosszügige Geste, die wir und unsere aufgenommene Tiere sehr zu schätzen wissen!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Beat Eichenberger und Bernadette Kälin für den wunderbaren Anlass, ihre Gastfreundschaft

und Unterstützung, und wünschen der Hundeschule Wolfsrudel.ch weiterhin viel Erfolg. ■

Weitere Informationen

Hundeschule Wolfsrudel.ch

Böschhof 3, 6331 Hünenberg, Tel.: 041 780 97 44,
info@wolfsrudel.ch, www.wolfsrudel.ch

Böschhof Kultursilo

Böschhof 3, 6331 Hünenberg, Tel.: 041 780 33 37,
mail@kultursilo.ch, www.boeschhof.ch



Ob Delphine, Wale, Eisbären, Robben, Fische, Haie, Meeresschildkröten oder Manati (Rundschwanzseekühe)...
OceanCare sorgt weltweit dafür, dass die Ozeane und deren Bewohner geschützt werden.

«OceanCare» – Expertise und Leidenschaft für lebendige Ozeane

Im Anschluss an die 68. Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Zug stellte Sigrid Lüber, Gründerin und Geschäftsleiterin von OceanCare (www.oceancare.org), ihre weltweite Arbeit zum Erhalt der Weltmeere vor.

Die Weltmeere sind die Basis des Lebens auf dem blauen Planeten. Um diesen wichtigen Lebensraum zu erhalten, engagiert sich OceanCare seit 1989 für die Ozeane und ihre Bewohner. Mit Forschungs- und Schutzprojekten, Kampagnen, Umweltbildung sowie dem Einsatz in internationalen Gremien unternimmt die Organisation konkrete Schritte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Weltmeeren. Seit 2011 ist OceanCare UN-Sonderberaterin für Fragen im Meeresschutz und kooperiert weltweit eng mit führenden Wissenschaftlern, Partnerorganisationen und Entscheidungsträgern. Unter dem Dach von OceanCare vereinen führende Meeresschützer ihr Wissen und bringen positive Veränderungen in Gang.

Das hochmotivierte Team von OceanCare, mit Hauptsitz in Wädenswil am Zürichsee, verfügt über grosse Erfahrung und Kompetenz. Leidenschaftlich engagiert sich die Organisation für bedrohte Tierarten und setzt alles daran, dass die Schutzbestimmungen auf

internationaler Ebene durchgesetzt werden. Plastikmüll, Unterwasserlärm und chemische Verschmutzung sind aktuell die drängendsten Probleme, die OceanCare zu lösen versucht.

An vorderster Front hat OceanCare in den vergangenen drei Jahrzehnten dramatische Entwicklungen miterlebt – und konkrete Verbesserungen durchgesetzt. Unter dem Dach der Silent Oceans-Kampagne hat OceanCare seit 2002 gezielt Schritte unternommen, um dem zunehmenden Unterwasserlärm durch Militär, Öl- und Gasindustrie und Schifffahrt Einhalt zu gebieten. Besonders in den Gewässern des Mittelmeers hat OceanCare aktiv zum Schutz von Meeressäugern vor der immensen Lärmbelastung beigetragen.

Auch beim akuten Problem Plastikmüll werden nachhaltige Lösungen angestrebt. Ziele sind die Minderung des Plastikeintrags in den Ozeanen, die Beseitigung von Plastikmüll sowie die Tierrettung. Jedes Jahr gelangen rund neun Millionen Tonnen (!) Kunststoffabfälle in die Ozeane. Rund 20% des Mülls stammt von Schiffen, der Rest gelangt vom Festland über Abwasserkanäle und Flüsse, durch Windverwehung oder Eintrag über die Strände ins Meer.

OceanCare unterstützt sinnvolle Alternativen zu Plastik. Erfolgreich läuft eine Ko-



Sigrid Lüber, Gründerin von OceanCare, und Robert Gottschalk, Präsident des Tierschutzvereins Zug.

operation mit einem jungen Schweizer Unternehmen, das Früchte- und Gemüsebeutel als Ersatz für die gängigen Plastiktüten auf den Markt gebracht hat. Ein sogenannter «veggibag» hält selbst bei regelmässigem Gebrauch rund zehn Jahre und spart mindestens 1'000 Einweg-Plastiktüten ein.

Es war eine spannende und aufschlussreiche Präsentation, und Robert Gottschalk freute sich, Tierschutz einer anderen Art den Mitgliedern präsentieren zu können. Der TSV Zug bedankt sich ganz herzlich bei Sigrid Lüber und wünscht OceanCare bei ihrer wichtigen Arbeit weiterhin viel Erfolg. ■



Schweizer Tierschutz STS und Tierschutzverein Zug leisten gemeinsame Hilfe

Vielen von Ihnen ist der Häslihof in Abtwil AG sicher ein Begriff. Es handelte sich um einen privaten Gnadenhof für Kaninchen, denen auf einer grossen Anlage ein tiergerechtes Leben in der Gruppe geboten wurde. Das Vorzeigeprojekt war weit herum bekannt und hatte in der Vergangenheit viele Besucher angelockt.

Am 29. April 2017 wurde der 66-jährige Besitzer des Häslihofs wegen Waffen- und Sprengstoffdelikten verhaftet. In Absprache mit dem Aargauer Veterinäramt und der Staatsanwaltschaft hatte der Schweizer Tierschutz STS in einer Notaktion die Betreuung der Tiere übernommen und ihre tierärztliche Versorgung sichergestellt.

Am 1. Mai 2017 begann die Hilfe für die Kaninchen in Abtwil durch den Schweizer Tierschutz STS und den Tierschutzverein Zug (TSV Zug). Geleitet und koordiniert wurde die Rettungsaktion von Beni Strickler vom STS. Erst vorort wurde ersichtlich, dass dem Besitzer seine Kaninchenhaltung über den Kopf gewachsen war, denn die Behörden hatten schätzungsweise 400 teilweise kranke Kaninchen vorgefunden.

Links: Noch nie wurden so viele Kaninchen gleichzeitig im Tierheim Allenwinden untergebracht und gepflegt.

Etwa zehn Helfer fingen im Laufe von zwei Wochen die Kaninchen auf dem Gelände des Häslihofs ein. Die Freiwilligen reisten aus



Gaby Zampatti (links), Lisa Scheele und Martis Arnold (nicht im Bild) kümmerten sich rund um die Uhr und mit enormer Hingabe um unsere «Gäste».

der ganzen Schweiz an, sogar zwei Helfer aus Lausanne. Lisa Scheele vom TSV Zug verbrachte zwei Wochen auf dem Häslihof anstatt im Tierheim Allenwinden. Das Einfangen der Kaninchen war keine einfache Aufgabe – die Tiere waren flink, schlau und wendig. Ausserdem gab es unter der Erde ein Tunnel-system, wo sie sich versteckten.

Für den STS und den TSV Zug stand das Wohl der Tiere und die bestmögliche Betreuung an erster Stelle! Als Tierschutzorganisation war es für unseren Verein selbstverständlich, dass wir uns an dieser Aktion beteiligten. 130 Kaninchen wurden im Tierheim Allenwinden untergebracht, 180 weitere bei Beni Strickler und in einem angemieteten Stall. Rund um die Uhr wurden sie medizinisch behandelt, ernährt und gesund gepflegt. Unterstützt wurden die Tierpfleger im Tierheim durch Dr. med. vet. Isabelle Zulauf von der myVets Kleintierpraxis in Cham.

Die gemeinsame und gut geplante Rettungsaktion vom Schweizer Tierschutz STS und dem Tierschutzverein Zug verlief hervorragend und war ein voller Erfolg: nur wenige schwerkranke oder verletzte Kaninchen mussten erlöst werden – für alle anderen Tiere fanden wir ein neues und sicheres Zuhause. ■

Artgerechte Kaninchenhaltung

Kaninchen werden oft unterschätzt. Häufig werden sie in kleinen Käfigen oder sogar allein gehalten. Kaninchen sind sehr soziale Tiere und sollten deshalb mindestens zu zweit sein. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass mindestens die männlichen Tiere immer kastriert sind, da Kaninchen zu den Vermehrungskünstlern gehören.

Vor der Anschaffung der Kaninchen muss man sich unbedingt Gedanken über ihre Bedürfnisse machen. Kaninchen brauchen viel Platz. Dabei sind die Angaben im Tierschutzgesetz nur die Mindestmasse. Wir vom Tierschutzverein Zug finden jedoch, diese Flächen sind zu klein, und empfehlen ein Gehege, in dem die Tiere umherspringen, haken schlagen und sich auch aus dem Wege gehen können.

Zu einer artgerechten Haltung gehört nicht nur die Grösse des Käfigs, sondern auch die Einrichtung. Da Kaninchen Fluchttiere sind, ist es wichtig, ihnen genügend Versteckmöglichkeiten, wie Häuschen oder Röhren, anzubieten. Idealerweise sollten die Häuschen gross genug sein, dass alle Tiere darin Platz finden. Das Nagematerial darf natürlich auch nicht vergessen werden. Wichtig ist, dass es unbehandelte Äste sind, die vielleicht sogar noch frische Blätter haben. Die Äste kann

man auch auf einen Haufen legen, so dass sie gleichzeitig eine Versteckmöglichkeit bilden.

Wie auch sicher bekannt ist, graben Kaninchen sehr gerne. Darum sollte man ihnen dies auch ermöglichen. Werden sie im Haus in einem grossen Raum gehalten, kann man ihnen eine Wanne mit Erde anbieten. Bleiben sie draussen im Garten, hat sich dieser Punkt schon erledigt. Was bei der Gartenhaltung jedoch beachtet werden muss, ist, dass die Tiere sich keinen Gang unter dem Zaun durchgraben.



«Picasso» und seine Artgenossen sind sehr anfällig auf Stress. Daher brauchen sie einen Ort, wo sie sich zurückziehen und sicher fühlen können.

Hat man all diese Punkte beachtet, sind die Kaninchen schon zufrieden. Wunschlos glücklich sind sie allerdings erst, wenn man ihnen Beschäftigungsmöglichkeiten anbietet. Dies könnte zum Beispiel Gemüse sein, das auf die Äste aufgespiesst wird, so dass die Kaninchen sich anstrengen müssen, um an das Futter zu kommen. Man kann ihnen auch eine Wühlbox anbieten, die mit Laub und Stroh und einigen Leckerlis gefüllt wird. Hat man genügend Zeit und Geduld, kann man mit den Kaninchen auch «Kaninhop» machen – das ist



Die beste Krankheitsvorsorge ist eine korrekte Ernährung und eine tiergerechte Haltung in einem regelmässigen gereinigten Gehege.

Foto/Copyright: Melina Klein, www.kaninchenseite.de

Tierhaltung

eine Sportart für Kaninchen in zum Hürden-springen.

Dies sind nur einige Beschäftigungsmöglichkeiten: Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und überraschen Sie Ihre Lieblinge immer wieder aufs Neue. Dabei sollte man nie vergessen, dass Kaninchen nicht zu den Kuscheltieren gehören, sondern sich lieber beobachten lassen.

Gerne berät Sie der Tierschutzverein Zug. Weitere Informationen stehen Ihnen im Merkblatt «Kaninchen» auf der Internetseite des Schweizer Tierschutzes STS zur Verfügung: www.tierschutz.com/publikationen/heimtiere/infothek/kleintiere/kaninch.pdf ■



Foto/Copyright: www.omlet.co.uk

Ob gross oder klein, einfach oder luxuriös... ein Kaninchengehege kann individuell und nach persönlichem Geschmack eingerichtet werden.



Erhöhte Ebenen – wie ein grösserer Baumstamm oder eine Kiste – nutzen Kaninchen wie «Snowy» und «Fluffy» gerne. Ein artgerechtes Gehege bietet Sicherheit, Buddel- und Versteckmöglichkeiten, und genügend Platz zum Rumhopsen. Weil die Nager gerne buddeln, muss das Gehege auch von unten gesichert sein.

Tiere, Tanzen und Reisen...

Mein Name ist Alisha Zürcher, und ich habe meine dreijährige Lehre beim Tierschutzverein Zug im August 2017 angefangen. Ich bin am 26. Dezember 2001 in Lenzburg geboren und in Aesch, einem kleinen Dorf im Kanton Zürich, aufgewachsen. In Aesch wohne ich immer noch mit meinen Eltern und meiner Schwester. Meine Mutter ist als Dentalassistentin tätig, mein Vater ist bauleitender Elektromonteur. Meine Schwester Chantal ist 18 Jahre alt und an der zweiten Ausbildung als Fachfrau Gesundheit im Spital Affoltern am Albis dran – in diesem Spital machte sie auch ihre erste Ausbildung als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA*, was sie erfolgreich abgeschlossen hat. Chantal möchte nach der Ausbildung als Fachfrau Gesundheit EFZ* im 2019 die höhere Fachschule beginnen.

Jetzt mal weg von dem Thema Beruf, natürlich habe ich auch ganz viele Hobbys, über die ich gerne sprechen möchte.

Meine Tiere

Seit ich klein war habe ich Haustiere und liebe es, meine Zeit mit den herzlichen Vierbeinern zu verbringen. Ganz besonders war mir Django, ein schwarzer Labrador, der leider am 18. Juni 2015 von uns Abschied nehmen musste. Mit Django bin ich aufgewachsen und hatte eine sehr, sehr starke Verbindung zu ihm – er war wie ein Bruder für mich. Er war 14 Jahre an meiner Seite, und es fiel mir echt schwer, ihn loslassen zu müssen. Nach Django wollten wir eigentlich keinen Hund mehr, weil er uns einfach zu fest gefehlt hat; doch ein Jahr nach Djangos Tod sind wir im Internet auf eine wunderschöne Mischlings-Hündin gestossen. Wir wollten sofort mehr über sie erfahren.

Wir haben ihre ganze Lebensgeschichte durchgelesen und haben dann auch erfahren, dass sie mittlerweile in einem Tierheim in Ungarn



Alisha Zürcher erlernt den Beruf «Tierpflegerin EFZ» im Tierheim Allenwinden.

war. Wir haben Kontakt mit dem Tierheim aufgenommen und durch dieses auch mehr über die achtmontatige Hündin erfahren. Sie hatte keine schöne Vergangenheit und war dadurch eine sehr ängstliche Hündin. Das hinderte uns aber nicht, sie zu übernehmen. Sie kam dann am 15. Juni 2016 zu uns nach Hause. Dies war einer meiner schönsten Tage in meinem Leben, weil ich sie willkommen heissen durfte! Wir haben alle sehr grosse Freude an ihr – sie ist eine supertolle Hündin, namens Sira. Sie ist sehr verspielt, hat nie genug vom Schmusen, und ich sehe, wie sie von Tag zu Tag grosse Fortschritte macht.

Neu im Tierheimteam

Wir haben eine 7-jährige Katze namens Mona, die bei uns zuhause auf die Welt gekommen ist. Mona ist gerne draussen, und mag den Kontakt zu Menschen nicht sehr. Einen Hamster besitze ich auch, ihn habe ich letzten Sommer aus Lecce in Italien gerettet. Jeder, der mich kennt, weiss, dass ich Fische sehr faszinierend finde und sie auch sehr gerne beobachte, darum wünschte ich mir vor neun Jahren ein Aquarium mit etwa 25 Fischen.

Meine Hobbys

Zusätzlich geniesse ich es, meine Energie beim Tanzen auszulassen. Ich liebe es mich zu bewegen und mich einfach frei fühlen zu können. Ich tanze Streetstyle – das ist eine Mischung zwischen vielen Tanzarten. In jeder freien Minute singe ich, ich liebe es unendlich. Ich war auch in einer Band und hatte mehrere Sing-Auftritte – mein grösster Wunsch wäre es, bei «Deutschland sucht den Superstar» teilnehmen zu können, weil das Singen eine sehr grosse Rolle in meinem Leben spielt.

Zu allem liebe ich das Reisen und würde am liebsten eine Weltreise machen. Ich war an vielen Orten mit meiner Familie und auch schon mit einer Freundin. Am meisten war ich in Italien. Im Sommer 2017 war ich zwei Wochen in Süditalien, in Lecce, mit meinem Freund, mit dem ich mittlerweile eineinhalb Jahre zusammen bin. Er kommt aus Lecce, darum hatten wir auch die Möglichkeit, zu seinen Grosseltern zu gehen. Ich fand Lecce superschön, und da ich Strand und Meer liebe, ist Lecce ein wunderbarer Ort, um die Ferien zu geniessen.

Zurück zu den Tieren. Da Tiere eine riesige Leidenschaft von mir sind, wollte ich nicht nur meine Freizeit mit ihnen verbringen, sondern sie auch in meinem beruflichen Alltag einbeziehen. Da der Schutz der Tiere heutzutage gross missachtet wird, bin ich stolz, sagen zu können, dass ich ein Teil des Tierschutzes bin und gegen dieses Problem angehen kann. ■

Beruf: Tierpfleger/Tierpflegerin EFZ

Tierpfleger/innen arbeiten in Tierheimen, Hundesalons, Zoos, Tierparks, Zuchtbetrieben oder Forschungseinrichtungen. Sie sorgen für das Wohlergehen der Tiere und sind verantwortlich für die fach- und artgerechte Pflege, Haltung und Zucht von Tieren. Ein Grossteil ihrer Arbeitszeit besteht aus der Futterzubereitung und der Reinigung der Gehege.

Tierpflegerinnen und Tierpfleger EFZ verfügen über die grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten zum tiergerechten und sicheren Umgang mit Tieren. Sie bewältigen die betriebspezifischen Anforderungen in den Bereichen Tierhaltung, Hygiene und Krankheitsprophylaxe sowie die Administration im Betrieb. Dabei berücksichtigen sie ethische und rechtliche Aspekte und kommunizieren ruhig, sachlich und korrekt mit Kunden und Betriebsangehörigen.

Für ausführlichere Informationen zu diesem Beruf besuchen Sie die Internetseite www.tierpfleger.ch/svbt/berufsbild-tierpfleger-in oder wenden Sie sich an:

Schweizerischer Verband für Bildung in Tierpflege SVBT

Tribtschenstrasse 7, Postfach 3065

6002 Luzern

Telefon: 041 368 58 02

(08:00–12:00 Uhr)

E-Mail: info@tierpfleger.ch



S V B T
Schweizerischer Verband für
Bildung in Tierpflege

A S F S A
Association Suisse pour la
Formation en Soins Animaux

*EBA = Eidgenössisches Berufsattest (2-jährige Lehre)

*EFZ = Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (3- oder 4-jährige Lehre)

Eine gute Wahl: Dagmar Zemke und Marie Maynard



Zusammen mit unserem Vizepräsidenten Michael Hutmacher, engagieren sich Dagmar Zemke (links) und Marie Maynard mit Freude im Vorstand des Tierschutzvereins Zug.

An der letzten Mitgliederversammlung am 18. Mai 2016 wurden Dagmar Zemke und Marie Maynard einstimmig in den Vorstand gewählt. Seither ist fast ein Jahr vergangen – sie kennen die Bedürfnisse unseres Vereins bestens und engagieren sich gewissenhaft und mit grosser Freude. Sie verstehen sich gegenseitig wie auch mit den anderen Vorstandsmitgliedern. Ihr Beitritt war eine gute Wahl. Marie hat sich im letzten

Jahresbericht vorgestellt, und in dieser Ausgabe freuen wir uns, Ihnen Dagmar näher zu bringen...

Dagmar, wie alt bist Du? Von wo kommst Du? Wo bist Du aufgewachsen?

Ich bin 39 Jahre alt, allein erziehende Mutter von einem Kind im Teenage-Alter. Ich bin geboren und aufgewachsen in Namibia, aber wohne seit 1998 im Ausland – zunächst in Deutschland und seit Anfang 2015 hier in der Schweiz.

Was für eine Ausbildung hast Du gemacht, und was machst Du beruflich?

Ich habe die Matura in Afrika gemacht und dort bereits ein Studium im Bereich Marketing abgelegt. Da die Zertifizierungen nach meiner Ankunft in Deutschland nicht eins-zu-eins übernommen werden konnten, habe ich in Berlin erneut ein Studium aufgenommen und nebenbei bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Werkstudentin in Teilzeit gearbeitet, um das Studium zu finanzieren. Erste berufliche Erfahrungen habe ich in einem Verlagshaus gesammelt, und seit 2003 bin ich nun in einem mittelständischen Unternehmen aus der Energiebranche tätig, welches seinen Hauptsitz in Deutschland sowie eine Dependence in der Schweiz hat. Dieses Unternehmen hat mir angeboten, hier tätig zu werden, und so kam es,

dass wir unseren Hauptwohnsitz hierher verlegt haben. Seitdem wir in der Schweiz leben, bin ich Vollzeit-Mutter und $\frac{3}{4}$ -Teilzeit-Back-Office-Angestellte dieses Unternehmens.

Was für eine Beziehung hast Du zu Tieren?

In Namibia geboren und aufgewachsen, habe ich eine sehr aufgeschlossene Beziehung zu Tieren aller Art. Zu Hause hatten wir immer mindestens zwei Hunde und zwei Katzen, zeitweise auch Hasen und Meerschweinchen, aber auch zahlreiche Ameisen, Spinnen und gelegentlich auch mal eine Schlange aus dem Garten. Als Kind habe ich die Ferien immer auf einer Farm verbracht, bin viel geritten und habe wilde Tiere und ihre Besonderheiten sehr früh schon kennen und zu schätzen gelernt. Ich bin nach wie vor gerne in der Natur unterwegs und finde, Tiere bereichern unser Leben. Ob es wilde oder Haustiere sind, sie machen das Leben einfach schöner und sind etwas Besonderes, was sich zu achten lohnt.

Heute haben wir «nur» – den Umständen einer Mietswohnung und beruflicher Auslastung geschuldet – eine kleine Französische Bulldogge «Chanelle», sowie die gleichrassige Day-Care-Hündin «Dana». Zusammen halten sie uns immer auf Trab und sind auch eine grosse Freude.

Wie hast Du vom Tierschutzverein Zug gehört, und wieso möchtest Du in unserem Verein aktiv mitwirken?

In meiner Nachbarschaft wohnen ebenfalls zwei Mitglieder des Tierschutzvereins Zug. Sie haben mir von dem Verein und den Arbeiten des Vereins erzählt, und ich war sofort begeistert. Aktives Mitglied bin ich geworden, als eine Nachfolgerin für die Aktuarin gesucht wurde. Sehr gerne wollte ich mich auch ehrenamtlich in der Schweiz bemühen und so indirekt den Tieren, die ja keine eigene Stimme haben, etwas Gutes tun. Inzwischen bin ich schon ein Jahr dabei und freue mich, ein Teil dieser guten Sache zu sein. ■

Wiederwahl und Rücktritt im Vorstand 2018

Gemäss den Statuten des Tierschutzvereins Zug müssen Vorstandsmitglieder nach Ablauf ihrer zweijährigen Amtszeit von den Vereinsmitgliedern neugewählt werden. An der nächsten Mitgliederversammlung stellt sich **Stefan Werner** für zwei weitere Jahre zur Wiederwahl. Stefan wurde 2014 in den Vorstand gewählt, und ist unser «Mann für alles». Er leitete die Tierheim-Renovation vor zwei Jahren, und ist immer bereit, – trotz seiner vielen Geschäftsreisen – Vereinsaufgaben zu übernehmen. Seine ruhige und sachliche Art, Probleme zu analysieren und pragmatisch zu lösen, ist äusserst wertvoll und wird im Vorstand sehr geschätzt. Der Vorstand empfiehlt unseren Mitgliedern, an der kommenden Mitgliederversammlung Stefan Werner ohne Bedenken wieder zu wählen.

Unser Vizepräsident **Michael Hutmacher**, ebenfalls seit 2014 im Vorstand, wird sich leider zurückziehen. Seine beruflichen Verpflichtungen erlauben ihm eine weitere Amtszeit nicht. Michael organisierte u.a. unseren Facebook-Auftritt, die erfolgreiche Igelaktion und den Jubiläums-Fotowettbewerb 2013. Wir verstehen Michaels Entscheid – werden ihn nichtdestotrotz im Vorstand vermissen. Für sein treues und zuverlässiges Mitwirken möchten wir uns an dieser Stelle herzlichst bedanken.

Vorschau: Wahlen 2019

- **Robert Gottschalk** Präsident, seit 2004 im Vorstand
- **Marie Maynard** seit 2017 im Vorstand
- **Simone Werner** Kassierin, seit 2012 im Vorstand
- **Dagmar Zemke** Aktuarin, seit 2017 im Vorstand
- **Ivo Zürcher** seit 1999 im Vorstand

Finanzbericht 2017

Als gemeinnütziger Verein lebt der Tierschutzverein Zug von den freiwilligen Beiträgen unserer Tierfreunde. Im vergangenen Jahr durften wir auf die unverzichtbare Unterstützung von verschiedenen Seiten zählen. **Der TSV Zug schloss mit einem Jahresverlust von CHF 37'066 ab.** Dieses Ergebnis entstand hauptsächlich durch Tierheim-Investitionen (neuer Tumbler und Waschmaschine), den höheren Personalaufwand und die grosse Anzahl Tierheimtiere, welche wir betreuten. Das «Entlastungsprogramm 2015–2018» des Kantons Zug hat sich ebenfalls im Jahresabschluss bemerkbar gemacht: der Beitrag zur Führung der offiziellen Tierfund-Meldestelle erfuhr, wie von uns erwartet, ab dem 1. Januar 2017 eine Kürzung.

Wie in den Jahren zuvor, wurden alle Ausgaben kritisch hinterfragt und zielgerecht eingesetzt. Es galt, wie jedes Jahr, die finanziellen Mittel sinnvoll und nachhaltig

einzusetzen. Die Weiterführung des Tierheims konnte 2017 erneut sichergestellt werden. Unsere Finanzlage ist nach wie vor solide, der Verein ist schuldenfrei, und wir blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr.

Einnahmen

Im vergangenen Jahr stiegen die Einnahmen um 8.5%. Während die Erträge aus Spenden um CHF 13'343, Patenschaften um CHF 111 und Mitgliederbeiträge um CHF 620 zurückgingen, verzeichneten andere Einnahmequellen gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg: die Gönnerbeiträge stiegen um CHF 43'026 und der Erlös aus Tiervermittlungen um CHF 8'043. Die Fundraising-Aktion «Karneval der Tiere» verzeichnete ein Plus von CHF 1'951. Die Stadt- und Gemeindebeiträge blieben unverändert, und der kantonale Beitrag erfuhr eine Reduktion um 10%: von CHF 24'000 auf CHF 21'600. Wir erhielten keine Legate.

Ausgaben

Die Gesamtausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 3.4% gestiegen. Der Personalaufwand stieg auf Grund der veränderten Personalstruktur um CHF 23'421 und die Kosten für Tierheimtiere um CHF 4'278. Die tierärztlichen Dienstleistungen reduzierten sich um CHF 874 und der Energie- und Entsorgungsaufwand nahm um CHF 720 ab. Die Ausgaben für Werbung und Marketing verringerten sich um CHF 2'636. Die Kosten für Praxisunterhalt und Medikamente blieben mit einem kleinen Minus von CHF 86 stabil.

Bilanz

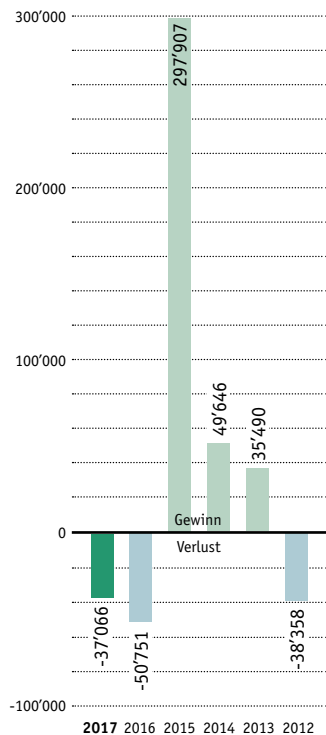
Die Liquidität verringerte sich nur minimal gegenüber 2016 um CHF 1'970. Das Tierheim Allenwinden wurde planmässig um weitere CHF 69'365 abgeschrieben. **Aufgrund des Jahresverlustes beträgt das Vereinsvermögen des Tierschutzvereins Zug CHF 1'125'897.**

Anhang der Jahresrechnung

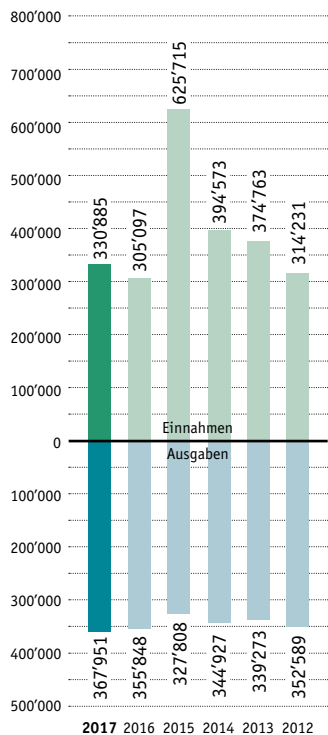
1. Grundsätze: 1.1 Allgemein: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Der wesentlich angewandte Bewertungsgrundsatz, welcher nicht vom Gesetz vorgeschrieben ist, wird nachfolgend beschrieben. **1.2 Sachanlagen:** Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben.

2. Weitere Angaben: Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

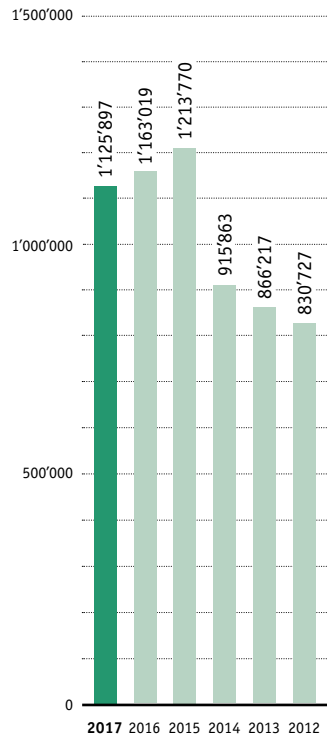
**Jahresergebnis
2017–2012 in CHF**



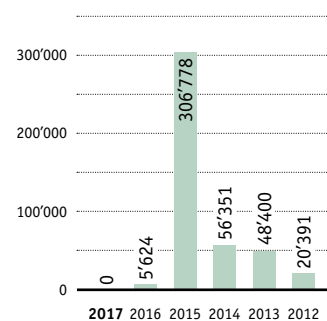
**Einnahmen und Ausgaben
2017–2012 in CHF**



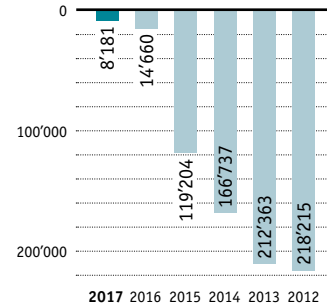
**Vereinsvermögen
2017–2012 in CHF**



**Erhaltene Legate
2017–2012 in CHF**



**Verbindlichkeiten und Hypothek
2017–2012 in CHF**



Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

Umlaufvermögen

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Flüssige Mittel	564'374	566'344
Forderungen	3'005	2'122
Medikamente	5'300	4'800
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'449	8'065

Anlagevermögen

Einrichtungen	38'300	36'800
Tierheim	519'200	565'600

Total Aktiven

1'135'628 **1'183'731**

Passiven

Fremdkapital

Verbindlichkeiten	8'181	14'660
Passive Rechnungsabgrenzung	1'550	6'052
Hypothek	0	0

Eigenkapital

Vereinsvermögen per 01.01.	1'162'963	1'213'770
Jahresergebnis	-37'066	-50'751
Vereinsvermögen per 31.12.	1'125'897	1'163'019

Total Passiven

1'135'628 **1'183'731**

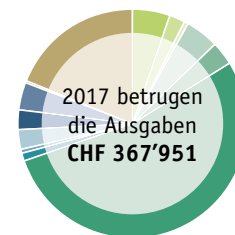
Verteilung der Einnahmen 2017



51% der Einnahmen stammten von Mitgliedschaften, Gönnerbeiträgen, Patenschaften, Spenden und Legaten.



Verteilung der Ausgaben 2017



70% der Ausgaben* wurden direkt für die Betreuung und Pflege der Tiere eingesetzt.



Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember beendete Vereinsjahr

Einnahmen	2017 (CHF)	2016 (CHF)	Ausgaben	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Mitgliederbeiträge	22'860	23'480	Tierheimtiere	19'706	15'428
Gönnerbeiträge	91'793	48'767	Hundestation	8'157	10'507
Patenschaften	4'121	4'232	Wildvogelstation	2'400	2'400
Spenden	49'846	63'189	Praxisunterhalt/Medikamente	17'334	17'420
Legate	0	5'624	Tierarztrechnungen	12'493	13'367
Erlös aus Tiervermittlungen	39'232	31'189	Personalaufwand	196'480	173'059
Stadt- und Gemeindebeiträge	12'393	12'199	Unterhalt und Reparaturen Tierheim	5'013	13'571
Kantonale Tiermeldestelle	21'600	24'000	Versicherungen und Bewilligungen	2'039	2'809
«Karneval der Tiere»	2'071	120	Energie- und Entsorgungsaufwand	10'014	10'734
Werbeeinnahmen	5'041	4'586	Verwaltungsaufwand	10'145	11'873
Zinsertrag	625	933	Werbeaufwand	14'116	16'752
Übriger Ertrag	81'303	86'778	Zinsaufwand	689	1'085
			Abschreibungen	69'365	66'843
			Übriger Betriebsaufwand	0	0
Total Einnahmen	330'885	305'097	Total Ausgaben	367'951	355'848
			Resultat	2017 (CHF)	2016 (CHF)
			Einnahmen	330'885	305'097
			Ausgaben	367'951	355'848
			Resultat des Vereinsjahres	-37'066	-50'751

Volg
frisch und
fründlich

Landi
Z U G

Volg und LANDI
für Sie und alle Tiere
www.landizug.ch



Ihr persönlicher
Bauunternehmer

ARNOLD AG
Bauunternehmung
Allenwinden u. Aegeri

Hochbau und Tiefbau
Umbauten und Kundendienst
Verputzte Aussendämmung
Gerüstungen

Tel. 041 711 28 49, Fax 041 711 28 60
E-Mail info@a-arnold.ch

Finanzen

Revisorenbericht zur Jahresrechnung per 31.12.2017

Revisionsbericht der Kontrollstelle an die Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Zug, Allenwinden

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Tierschutzvereins Zug für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Peter Hochreitener, Revisor

Beat Hegglin, Revisor

Zug, 10. Februar 2018

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle und sehr geschätzte Unterstützung!

Stadt- und Gemeindebeiträge

Zug	2'980
Baar	2'412
Cham	1'621
Rotkreuz	1'035
Steinhausen	973
Hünenberg	883
Unterägeri	858
Oberägeri	599
Menzingen	447
Walchwil	363
Neuheim	222

Anonyme Spender

Gesamtbetrag	3'050
--------------	-------



Wir sind immer gerührt, wenn wir von Kindern und Schülern Spenden erhalten, z. B. von Alessia, Seraina und Viana von der Kreisschule Kelleramt in Jonen/AG. Vielen herzlichen Dank an Euch alle!

Spenden, Gönnerbeiträge, Patenschaften

Stiftung Symphasia	Zürich	21'691
Rust-Oesch, Margareth	Zug	20'000
Nils Erik Beckstrand		
Tierschutzstiftung	Zug	10'000
Oesch, Helene	Muotathal	10'000
Glencore International AG	Baar	4'200
Unbekannt		3'050
Aschwanden Treuhand GmbH	Steinhausen	1'905
Schnüriger, Erika und Toni	Edlibach	1'200
Acca-Keiser, Lucia	Zug	1'020
Koch, Elsbeth	Rotkreuz	1'020
Buri-Wiederkehr, C. und S.	Zug	1'000
Imholz, Yvonne	Zug	1'000
Kottelat, Michèle	Zug	1'000
Müller-Kiser, C. und P.	Bäch	1'000
Rust-Oesch, Margareth	Zug	1'000
Sax-Oswald, Margrit	Baar	1'000
Baumgartner, Denise	Zug	670
Eggermann-Jenny, Rita	Allenwinden	650
Wyss, Laurence	Oberägeri	620
Enzler, Franz	Baar	610
Kreisschule Kelleramt	Jonen	600
Nemnich, Nicole	Baar	600
COFRA Foundation	Zug	571
Hochreutener-Meyer, P. und S.	Moosseedorf	540
Bedognetti-Roth, Gisela	Baar	520
Fleischhacker, Claudia	Zug	520
Meier, Nives	Zug	520
Aeschbach Hassan, Carmen	Oberwil bei Zug	500
Amstad, Peter	Cham	500
Frey-Blanc, D. und C.	Walchwil	500
Hoehn, Marianne	Neuheim	500
Meier Walder, Natalie	Baar	500
von Flüe-Andersson, H.	Unterägeri	500
Zürcher Holzbau AG	Finstersee	500

Zemp-Sigrist, M. und M.	Baar	450
Fink-Müller, Simone und Stefan	Cham	400
Schule Sternmatt I	Baar	400
Hess, Beatrice	Baar	370
Kruschwitz, Thomas	Zug	370
Stöckli-Rubli, Dr. Ursula	Zug	370
Tschopp, Dr. Felix	Zug	350
WWZ Energie AG	Zug	350
James, Melissa	Walchwil	330
Christen-Kempf, Ida	Baar	320
Prestel, Anita	Uitikon-Waldegg	320
Rinderli, Doris	Stallikon	320
Schumpf-Studach, Esther	Baar	320
Diem-Giger, Andreas	Baar	311
Schulsekretariat	Bonstetten	303
Bolt, Manfred	Meierskappel	300
Coiffeur Ambience	Neuheim	300
Grogg, Stefan	Sarnen	300
Käppeli, Roger	Steinhausen	300
Kärcher Center Seeberger	Cham	300
Müllhaupt, Peter	Zug	300
Oswald Gruppe Zug AG	Zug	300
Schmager, Kai	Cham	300
Schnarwiler-Lötscher, M.	Cham	300
Stadler Ravagni, Gabriela	Baar	300
Stocklin, Sabrina	Baar	300
Wittkemper, Caren	Hünenberg	300
Hüsler-Keller, Annemarie	Unterägeri	260
Brunner, Otto	Ebikon	250
Jörgensen, Lars	Walchwil	250
Keller, Gaby und Hansjörg	Hausen am Albis	250
Kleijn, Erica	Zugerberg	250
Renggli, Charlotte	Oberkirch	250
Tison, Silvia	Unterägeri	250
von Matt, Christa	Rudolfstetten	250
Elsener-Maurer, Monika	Baar	240



PETSON GMBH

www.petson.ch

Design für Ihren Hund

10% Rabatt auf gesamtes

Sortiment mit Code: TSV2018

 **claro consulting AG**



BUSINESS DEVELOPMENT PAR EXCELLENCE

6300 Zug, Tel. +41 41 763 3480

www.claro-consulting.ch

Spenden und Beiträge

Spenden, Gönnerbeiträge, Patenschaften

Müller-Krähenbühl, A. und E.	Steinhausen
Althaus-Kälin, Vreni	Rotkreuz
Furler, Yvonne	Unterägeri
Gloor, Gabriela	Steinhausen
Heer, Heidi	Baar
Henökl, Herbert	Cham
Kaufmann, Anna	Unterägeri
Meier-Müller, Eliane	Zug
Montigny, Andree	Unterägeri
Raas-Clesle, F. und C.	Oberägeri
Staub-Müller, Hanspeter	Oberrüti
Zraggen-Iten, Hedy	Rotkreuz
Rossacher-Heggli, D. und T.	Rotkreuz
Achleitner, Gregor	Baar
Andermatt, Rene	Hausen am Albis
Bannwart, Brigitte	Unterägeri
Beffa-Pfyl, Sandro	Hünenberg See
Blank-Tschopp, Irène	Cham
Burkard-Glanzmann, Sandra	Cham
Christen, Urs	Baar
Djordjevic, Aleksandra	Baar
Dorfmolki Oberägeri	Oberägeri
Flury, Philipp	Knonau
Funk-Enz, Dorothea	Mettnenstetten
Hoesli, Gertrud	Cham
Huber, Verena	Rotkreuz
Kientz, Jörg	Zug
Külling-Dittrich, Traudl	Unterägeri
Kurth, Birgit	Oberägeri
Müller-Borschberg, W. und S.	Zürich
Müller, Ursula	Zug
Ohnemus, Marianne	Zug
Platzer, Regina und Norwin	Aeugstertal
Retter Penello, Ingeborg	Hünenberg
Rocchinotti-Stierli, Alice	Unterägeri
Rogenmoser, Heidi	Steinhausen
Rost-Wickart, Heidi	Baar
Rozran-Steuiri, Käthi	Zug
Rüegg, Peter	Hünenberg

CHF	Sand AG	Neuheim	200
	Scherrer-Grindhammer, Ilse	Cham	200
	Sonderegger-Nesler, Walter	Baar	200
	Spieß, Martin und Darya	Baar	200
	Stappung-Roth, F. und S.	Hagendorn	200
	Stöckli, Josefina	Dietwil	200
	von Deschwanden, Barbara	Baar	200
	Wiest, Irena	Oberägeri	200
	Wyss-Nafzger, Susanne	Zug	200
	Kreis, Heidi	Baar	185
	Brak, Patrizia	Wollerau	170
	Herzig, Doris	Zug	170
	Kronenberg-Kaiser, Hiltrud	Steinhausen	170
	Bussmann, Herbert	Hausen am Albis	160
	Hüsser, Angelika und Oskar	Zug	155
	Badoux-Alder, Jean-Pierre	Baar	150
	Barili, Marvin	Kappel am Albis	150
	Basler, Heinz	Rotkreuz	150
	Dax-Nestler, Margot	Zug	150
	Gassmann-Weibel, Josef	Menzingen	150
	Hausheer, Rosa	Rotkreuz	150
	Iten, Margrit	Oberwil bei Zug	150
	Malacarne, Rene	Cham	150
	Marx-Bühler, Maja	Hünenberg	150
	Rickenbacher-Huser, Monika	Sins	150
	Schoch, Regina und Jürg	Zug	150
	Schönmann, Angela	Rotkreuz	150
	Siegenthaler, Nadja	Unterägeri	150
	Villiger, Rita	Uerzlikon	150
	Von Müller, Pascal	Baar	150
	Weingartner, Sylva	Unterägeri	150
	Zimmermann, Hildegard	Hünenberg See	150
	Züger, Marie-Theres	Baar	150
	Züger, Margrit	Menzingen	145
	Gerber-Andermatt, Annina	Zug	140
	Lüthi-Wagner, Larissa	Hedingen	140
	Matter, Fabienne	Zug	140
	Zuber-Meister, Jacqueline	Cham	140
	Morgenegg, Silvia	Cham	130
	Sprenger, Thomas	Baar	125

Spenden und Beiträge

Spenden, Gönnerbeiträge, Patenschaften

Aschwanden, Brigitte C.	Zug	120
Bachmann-Bühler, Nina	Rotkreuz	120
Blagomanz AG	Zug	120
Bossard, Clara	Baar	120
Bossart-Widmer, Beatrice	Baar	120
Dobrin, Ursula	Cham	120
Dossenbach, Dr. Philipp	Baar	120
Eberli-Wirz, Rosmarie	Zug	120
Ekman, Ronny	Baar	120
Flecklin-Tobler, Roland	Cham	120
Frieden, Fritz	Zug	120
Fuchs-Mühlebach, Ruth	Baar	120
Furrer, Barbara	Sins	120
Gütermann-König, T. und S.	Hünenberg See	120
Heller-Schnieper, Ursula	Cham	120
Hirt-Schlegel, Roswitha	Zug	120
Honova, Lucie	Unterägeri	120
Huber-Stossel, Susanna	Unterägeri	120
Hürlimann-Zimmermann, B.	Neuheim	120
Jagendorfer, Mike	Zug	120
Kirch, Angela	Edlibach	120
Kissling, Arlette	Zug	120
Kleiner-Seiler, Marlis	Baar	120
Klumpp-Johansson, Ingrid	Baar	120

Ein herzliches Dankeschön...

...allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Beiträge und Spenden, allen Privaten und Firmen, die uns mit Sachspenden unterstützen, den Tierärzten für Beistand und Entgegenkommen, allen Mitarbeitern und Helfern, unseren Inserenten, ohne die es den Tierschutzverein Zug seit 70 Jahren nicht gäbe!

CHF	Läderach, Peter und Anne	Hagendorn	120	Bahnemann, Sabine	Oberwil bei Zug	100
	Maddock, Christin	Zug	120	Bärtschi, Dr. Jürg	Allenwinden	100
	Moesch-Hefti, Silvia	Unterägeri	120	Beck Schneebeli, Cornelia	Ottenbach	100
	Morger-Frei, René	Walchwil	120	Blanchard, Laurence	Schmerikon	100
	Morocutti, Daniela	Baar	120	Blattmann, Brigitte	Dietwil	100
	Oehler, Eva	Zug	120	Bloch-Leutert, Trudi	Zug	100
	Rogenmoser-Karrer, Luzia	Küssnacht am Rigi	120	Bollinger, Hans	Risch	100
	Rohner-Derungs, Franz	Küssnacht am Rigi	120	Bösiger, Elisabeth	Zug	100
	Rottensteiner, Veronika Anna	Baar	120	Brühlhart, Beat	Hünenberg	100
	Säuberli, Ursula	Unterägeri	120	Brunner, Anja	Luzern	100
	Schenk-Wolfensberger, Erika	Hünenberg	120	Bucher, Maja	Rotkreuz	100
	Schöni, Doris	Hünenberg	120	Budmiger, Bernadette	Rotkreuz	100
	Sedlmeier-Ammann, Werner	Menzingen	120	Burckhardt, Ilse	Zug	100
	Sellkopf, Christina	Zug	120	Canonica, Lucia	Zug	100
	Steiner-Adenberger, Elfriede	Oberägeri	120	Capaul-Wabnegg, Ingrid	Cham	100
	Strickler-Henggeler, Beni	Neuheim	120	Carrara, Reto und Ramona	Finstersee	100
	Süssmeier, Hansruedi	Unterägeri	120	Caviezel Rogenmoser, Seraina	Baar	100
	Trinler-Hungerbühler, P. und R.	Hünenberg	120	Christen, Agnes	Römlang	100
	Uhr-Meier, Ursula	Zug	120	Coste, Helen	Zug	100
	Ulrich Treuhand AG	Zug	120	Donkin, Angela	Steinhausen	100
	Wanner, Silvia	Baar	120	Durrer, Dr. Hans	Zug	100
	Wartmann, Vreni	Steinhausen	120	Egger, Fabienne	Walchwil	100
	Waser, Markus und Susan	Einsiedeln	120	Egloff, Fabienne und Ramon	Menzingen	100
	Wenger, Marie	Cham	120	Eicher, Madeleine	Kilchberg	100
	Wiemken, Manfred	Sins	120	Epp-Bachofen, Renata	Unterägeri	100
	Wunderle-Fricke, Sibylle	Hünenberg	120	Epp, Roland	Zug	100
	Hegglin-Mattmann, D. und T.	Risch	111	Eriksson, Angelika	Unterägeri	100
	Chetelat, Therese	Cham	110	Exer, Beat	Zufikon	100
	Grau-Waller, Monika	Zug	110	Federer, Esther und Georg	Knonau	100
	Loeliger-Mattsson, Max	Gerlafingen	110	Forster-Nussbaumer, Manuela	Zug	100
	Haller, Anouk	Wettswil	105	Forster-Thiel, B. und E.	Rotkreuz	100
	Humbel, Beatrice	Steinhausen	101	Frey, Sandra	Zug	100
	Alger	Ottenbach	100	Friedli, Regine und Valerie	Rotkreuz	100
	Amberg, Verena	Unterägeri	100	Friedrich, Ingeborg	Würenlos	100
	Ambühl, Claudia	Hagendorn	100	Frischnecht, Brix	Pfungen	100
	Ammann, Annemarie	Zug	100	Ganzmann, Timo	Walchwil	100
	Amrein, Susanne	Cham	100	Gerber, Hugo	Zürich	100
	Andris, Lukas	Hagendorn	100	Gmür, Ansgar	Affoltern	100
	Aschwanden-Meier, Ami	Steinhausen	100	Graf, Ueli	Mettmenstetten	100
	Backer, Simon	Unterägeri	100	Gumpp-Schumacher, Ursula	Küssnacht	100



bach informatik

Projektierung – Realisierung – Support

Bach Informatik AG
Hochwachtstrasse 2
6312 Steinhausen
Tel 041 511 77 80
Fax 041 511 77 81
www.bach-informatik.ch

Peter Bieri Schreinerei



Aussergrütstrasse 7
6319 Allenwinden
Telefon: 041 710 22 49
Mobile: 079 341 64 24
schreinerei.bieri@datazug.ch

Ihr Fachmann für: **Innenausbau**
Möbel
Reparaturen
Parkett

Spenden und Beiträge

Spenden, Gönnerbeiträge, Patenschaften	CHF		
Haack, Nicola	100	Lendi, Kurt	Unterägeri
Haller-Hildebrand, P. und R.	100	Loosli, Dominique	Cham
Haslimann, Silvia	100	Lustenberger-Melliger, I.	Baar
Hauser, Ursula	100	Lyrer, Tanja	Weggis
Häusler, Hildegard	100	Märki-Heinrich, Yvonne	Hagendorn
Heer-Adams, Alfred	100	Marti, Theres	Zug
Heierli, Therese	100	Marty, Bernadette	Abtwil
Heim-Strebel, Hans	100	Marty, Ferdinand	Zug
Helfenstein, Michaela	100	Meier-Hasler, Elisabeth	Walchwil
Hess & Aeschlimann AG	100	Meier-Müller, Marcel	Zug
Hotz-Marty, Anton	100	Meier, Tanja	Unterägeri
Huber, Gertrud	100	Meniconi, Gabriele	Cham
Huber, Guido	100	Meyer-Hochstrasser, Rolf	Baar
Huber, Ingeborg	100	Michel, Hermina	Rotkreuz
Hubler, Christian	100	Miltz, Claudia	Hausen am Albis
Hugli, Regula	100	Müller-Jehle, Paul	Cham
Iten-Wirz, Edith	100	Müller, Elisabeth	Wilten (Sarnen)
Jenni-Wieser, Annemarie	100	Müller, Marta	Einsiedeln
Jezierna, Elizbieta	100	Müntener	Unterägeri
Joder-Spühler, Maja	100	Nooteboom-Meichtry, M.	Unterägeri
Johnson, Robert und Anne	100	Nordulunde-Corti, Anita	Oberägeri
Kamm-Kyburz, P. und C.	100	Notz-Zuber, Christina	Rotkreuz
Kamm, Myriam	100	Ottiger-Biondo, B. und A.	Sempach Station
Kammerlander-Andermatt, R.	100	Otto-Nievergelt, Suzy	Walchwil
Kappeler, Corinne	100	Peter-Huber, Guido	Menzingen
Kaufmann, Kurt	100	Pfeffer, Liliane	Zug
Keiser, Beatrice	100	Piper, Edward und Helen	Zug
Keller, Dania	100	Pircher, Betty	Baar
Kessler, Monika	100	Portmann, Regula	Zürich
Killer, Ursula	100	Räber, Pia	Mertischachen
Kirschner-Worch, Irene	100	Reding-Horat, P. und V.	Alosen
Kischel, Michael	100	Reinhard, Corinne	Zwillikon
Kleiner, Rudolf	100	Reppel, Thomas	Oberägeri
Kluth, Madeleine	100	Ritter, Maria	Steinhausen
Knobel, Andreas	100	Rogenmoser-Spiller, Petra	Cham
Köstinger-Baumberger, V.	100	Rohdewald-Schmitz, Eva-Maria	Zug
Lagler-Gyr, Evelyn	100	Roos, Gabriela	Zug
Lecluse, Sidonie	100	Roth, Sandra	Baar
Lehni-Fehlmann, M. und I.	100	Rüedi, Regula	Mettmenstetten
		Rüegg, Marco	Baar

webagenturzug
paul neuenschwander

Ihr Webdesigner in Zug

www.webagentur-zug.ch

Gesundheitspraxis
für Mensch und Tier

Hypnosetherapie
Reiki
Massage
Tiertherapie

Marlis Arnold
Telefon 079 640 24 19
marlis.arnold-tscharner@bluewin.ch
www.praxis-mensch-tier.ch

Spenden und Beiträge

Spenden, Gönnerbeiträge, Patenschaften	CHF		
Bühler, Peter	50	Hegglin-Odermatt, Maya	Baar
Buioni, Ivan	50	Hegglin-Zünd, Werner	Baar
Bull, Nadine	50	Hegglin, Beat	Eschenbach
Camenzind-Brandenberg, E.	50	Heinrich-Steiner, Christina	Baar
Christen-Schuler, Hans	50	Henggeler, Corinne	Steinhausen
Cipollini, Magda	50	Hensler, Monika	Oberägeri
Corti, Carlo	50	Hermetschweiler-Brauch, B.	Zug
Darley, James	50	Herrmann, Elisabeth	Baar
Darphin, Astrid	50	Herzog, Eveline	Allenwinden
de Heus-Frick, Lucie	50	Hofer, Patrick	Unterägeri
Degiampietro, S. und M.	50	Hofstetter-Buchmann, Y.	Cham
Dunkel, Kathrin	50	Holzgang, Roland	Rotkreuz
Durrer-Frey, Doris	50	Hubmann, Liz	Hünenberg
Eberli-Bosshart, Michèle	50	Hugli, Michelle und Peter	Oberägeri
Eberli-Vlach, J. X. und R.	50	Hürlimann-Iten, Rebecca	Unterägeri
Egli-Burger, Gabi	50	Iten-Beetschen, Verena	Unterägeri
Eichler-Inglin, Olivia	50	Jego, Nicolas und Caroline	Oberwil bei Zug
Eleganti, Karin	50	Kaiser, Leopold	Luzern
Elmiger, Christina	50	Käppeli, Liselotte	Cham
Elsener, Margrith	50	Kaufmann-Sturzenegger, B.&S.	Neuheim
Fellmann-Schmidt, Trudi	50	Keiser-Rust, Marlis	Zug
Feydt, Kathleen	50	Kirschner, Anna	Unterägeri
Fischer-Schmid, Eva	50	Klaus, Erika	Baar
Flüher-Schacher, Heidi	50	Knüsel-Duss, Beat und Heidi	Rotkreuz
Frochaux, Nicolas	50	Kobel-Meyer, H. und R.	Zug
Gasser, Roger	50	Konrad, Moritz	Hagendorn
Gehrig, Paula	50		
Giddey-Wullschleger, R. und C.	50		
Gilgien, Patrick	50		
Glättli-Rieder, Renate	50		
Göldi, Adrian	50		
Gottschalk, Robert und Mary	50		
Gretener-Schenk, Jörg	50		
Grob, Margarete	50		
Gut-Zangger, Pia	50		
Haas-Nater, Ursula	50		
Haltner, Elisabeth	50		
Hanloser, Edith	50		
Hefti-Aebli, Rita	50		

**Ob 10, 100 oder 1'000 Franken,
jeder Franken zählt!**

Jede Spende, unabhängig wie gross oder klein, wird von uns geschätzt und kommt unseren Schützlingen zugute! Wir danken den Gönnern ganz herzlich, ebenso den Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag grosszügig aufgerundet haben.

Spenden und Beiträge

Spenden, Gönnerbeiträge, Patenschaften	CHF							
Krauer, Annemarie	Sins	50	Oeschger, Ruth	Neuheim	50	Stocklin, Rita	Rotkreuz	50
Krieger, Björn	Cham	50	Oh, Hui-Hui	Zug	50	Strüby, Patricia	Edlibach	50
Krienenbühl, Daniela	Unterägeri	50	Otto-Nievergelt, Marlene	Mettmenstetten	50	Stutz-Stocker, Andrea	Baar	50
Küffer, Stefan	Knonau	50	Peter-Berli, Ursula	Hünenberg	50	Stutz, Sylvia Anne	Hünenberg	50
Küng Matter, Helena	Cham	50	Petersen, Suse	Luzern	50	Suter-Kronenberg, Franziska	Baar	50
Küng-Turban, J. und B.	Hünenberg	50	Pfisterer, Christa	Zug	50	Tanner, Monika	Edlibach	50
Künzi, Thomas	Hünenberg	50	Pulfer-Jones, Susan	Steinhausen	50	Taylor, Valerie	Steinhausen	50
Langenegger-Kopplin, Ingrid	Baar	50	Raffa-Jahn, Elke	Baar	50	Thuss, Sigi	Steinhausen	50
Laener, Alessia	Hünenberg-See	50	Riedmann, Claudia	Unterägeri	50	Trempp Müller, Jolanda	Edlibach	50
Lercher, Flavia	Alosen	50	Rogenmoser, Roger	Unterägeri	50	Trifari, Patricia	Walchwil	50
Lienhard, Sabine	Aettenschwil	50	Röschmann, Annelie	Menzingen	50	Trütsch-Arnold, Hugo	Zug	50
Lier, Patrick	Stallikon	50	Rosenberger, Dorothy	Cham	50	Tschudi, Urs	Baar	50
Lohri-von Rotz, Rita	Ebikon	50	Rosenstand, Andrea	Walchwil	50	Villiger-Brandl, Sonja	Rotkreuz	50
Losi, Karin	Steinhausen	50	Roullier, Ruth	Cham	50	Villiger-Derungs, Ludovica	Zug	50
Luginbühl-Wassmer, Ursi	Cham	50	Ruhstaller-Näpfli, Theres	Cham	50	Villiger-Nietispach, Brigitte	Rotkreuz	50
Lussi-Beck, Christina	Steinhausen	50	Scheicher, Peter	Zug	50	von Allmen AG	Hünenberg	50
Lustenberger, Heidi	Unterägeri	50	Schildknecht-Fischer, Silvia	Cham	50	von Arb Hartmans, Madeleine	Hünenberg See	50
Maag-Stojan, Rene und Sora	Baar	50	Schmager, Steffi	Cham	50	von Rigal, Ingrid	Morgarten	50
Maijala, Sami	Zug	50	Schmid, Irmgard	Baar	50	von Rolz, Martin	Alikon	50
Massée, Ellen	Hünenberg	50	Schnyder-Schnyder, H.	Zug	50	Wäcklerin, Ruth	Oberägeri	50
Mätzler-Vetter, Vreni	Cham	50	Schönenberger-Carigiet, P. & M.	Edlibach	50	Wadsack-Bernold, Hans	Zug	50
Maynard, Marie	Hünenberg	50	Schürmann, Trudi	Steinhausen	50	Wagner, Renate	Hünenberg	50
Meienberg, Rita	Zug	50	Schwegler-van Stam, F. und J.	Oberägeri	50	Walser-Scola, Brigitte	Hausen am Albis	50
Meier-Zürcher, Nelly	Zug	50	Schwegler, Michael	Küssnacht	50	Weber-Mettler, Martlies	Hünenberg See	50
Meier, Adrienne	Mühlau	50	Semeraro-Honegger, Ursula	Baar	50	Weibel, Hugo und Marlene	Baar	50
Messmer-Jud, Elisabeth	Allenwinden	50	Sieber, Linda	Baar	50	Wey, Rita	Inwil/Baar	50
Messmer-Lutz, Margrit	Hünenberg See	50	Siegwolf, Sarah	Unterägeri	50	Widmer van Hattum, Charlotte	Affoltern	50
Mettenleiter-Meier, Christa	Baar	50	Speck-Steiner, Margrit	Walchwil	50	Widmer-Bucher, Bruno	Steinhausen	50
Müller-Furter, Rudolf	Meisterschwanden	50	Speck, Eugen	Unterägeri	50	Wieser-Iten, Rita	Zug	50
Müller, Martha	Allenwinden	50	Speck, Rolf	Hünenberg	50	Wiget, Andrea	Cham	50
Müller, Rolf	Zug	50	Spiegelberg, Jürg	Baar	50	Windlin, Anita	Oberrüti	50
Niederberger-Wolf, T. und M.	Menzingen	50	Spillmann-Parazzini, Martin	Zug	50	Wirz-Meyer, Margrit	Neuheim	50
Niederberger, M. und S.	Muri	50	Staub, Marlis	Zug	50	Wolf-Kälin, Maria	Zug	50
Nietlispach-Winkler, F. und Y.	Büttikon	50	Stehli-Schryber, Yolanda	Oberrüti	50	Wolffisberg, Hermann	Hagendorn	50
Nietlispach, Susanne	Baar	50	Steiner, Beatice	Baar	50	Wullschlegler-Amrein, Heinz	Schwarzenberg	50
Niklaus, Nadine	Zug	50	Stierli-Sigrist, Christine	Steinhausen	50	Wyss, Edna	Baar	50
Nussbaumer, Karl	Oberägeri	50	Stierli, Cornelia	Zug	50	Yoder, Christina	Cham	50
Nussbaumer, Martlies	Oberägeri	50	Stierli, Heidi	Baar	50	Zangger-Brun, Rosie	Zug	50
Odermatt, Stefan	Edlibach	50	Stöckli-Müller, Evelin	Zug	50	Zeiter-Ziegler, F. und B.	Baar	50
			Stöckli, Silvia	Cham	50	Zeller, Philipp	Sattel	50

Aschwanden treuhand

Ihr Partner für Finanz-
und Lohnbuchhaltung

Andreas Aschwanden
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Bahnhofstrasse 7
CH-6312 Steinhausen
T +41 41 743 2121
info@at-zug.ch
www.at-zug.ch

Spenden und Beiträge

Spenden, Gönnerbeiträge, Patenschaften

Zürcher-Juchli, Josef	Baar
Eichenberger, Beatrice	Unterägeri
Ageland, Regula	Unterägeri
Alpaeslan, Umüt	Baar
Ammann-Troesch, Hans	Rotkreuz
Arnold, Ruedi	Unterägeri
Arnold, Sandra	Ebikon
Arpagaus, Livia	Zürich
Baggenstos, Stefanie	Goldau
Barmettler, Bruno	Steinhausen
Beeler, Brigitta	Zug
Brand	Cham
Castelberg, Monika	St. Niklausen
Diethelm-Imhof, Kurt und Irma	Mettmenstetten
Frei, Karin und René	Mettmenstetten
Garcia, Theres	Baar
Gfeller, Silvia	Bölligen
Haab, Walter	Oberägeri
Hunziker-Roth, Aloisia	Zug
Imgrüth, Walter	Baar
Jenny-Trütsch, Susanne	Baar
Kohr, Christine	Unterägeri
Langenegger, Ursi	Baar
Lütold, Adrian	Steinhausen
Menzi, Zita	Menzingen
Müller-Avendano, Marie-Theres	Zug
Müller, A. und F.	Rotkreuz
Müller, Marika	Zug
Osterwalder, Silvie	Zug
Preisig Gerschwiler, Marta	Zug
Rindlisbacher-Martinc, Sonja	Zug
Rudel-Weichert, K. und L.	Rotkreuz
Rupp-Birchmeier, Maria	Zug
Scherer, Andrea	Steinhausen
Schmidhauser, Rosmarie	Hünenberg
Staub, Kathrin	Hagendorn
Stauffer-Fuchs, Bernadette	Neuenkirch
Stocker, Ursula	Hünenberg
Traxel, Paul	Allenwinden

CHF	Weber, Romy	Kriens	40
50	Zehnder, Urs	Reinach	40
45	Baumgartner, Nelita	Zug	35
40	Baselt, Anja	Zug	33
40	Klische, Stefanie	Baar	33
40	Leggio, Salvatore und Ursula	Zug	32
40	Aebersold, Sandra	Rifferswil	30
40	Amrein-Walker, Tony	Edlibach	30
40	Annen, Werner	Steinhausen	30
40	Arnold-Zurgilgen, Agnes	Baar	30
40	Bächler, Lisbeth	Baar	30
40	Bächtold, Giulia	Neuheim	30
40	Bär-Fähndrich, Liselotte	Baar	30
40	Baumann, Hans	Steinhausen	30
40	Baumeler-Wermelinger, A.& F.	Zug	30
40	Bergh-Weiss, Liselotte	Oberägeri	30
40	Berglas-Weilharther, Therese	Cham	30
40	Biberger, Heidi	Einsiedeln	30
40	Blume-Carle, Hermann	Baar	30
40	Brändle-Windlin, S. und D.	Steinhausen	30
40	Brändli-Strickler, Roger	Neuheim	30
40	Brandweiner, Alfred	Unterägeri	30
40	Brunner-Jauch, Käthi	Allenwinden	30
40	Burri-Sigrist, Brigitte	Horw	30
40	Christener, Denise	Unterägeri	30
40	Courtiau-Jacquart, Pauline	Oberwil bei Zug	30
40	Denzler, Teija	Knonau	30
40	Engeler, Rösli	Hünenberg	30
40	Fattori-Huwiler, Ursula	Baar	30
40	Fava	Hausen am Albis	30
40	Fehlmann-Bantli, Barbara	Zug	30
40	Filz, Daisy	Walchwil	30
40	Fischer-Rogenmoser, Ernst	Unterägeri	30
40	Forster, Katharina	Mettmenstetten	30
40	Fries-Schürpf, Esther	Menzingen	30
40	Fuchs, Josef	Baar	30
40	Funk, Brigitte	Zug	30
40	Gasal, Madeleine	Cham	30
40	Gloor-Rodriguez, H. und E.	Zug	30
40	Grob, Werner	Affoltern	30

ROBERT GOTTSCHALK

GRAFIKER
GEBLICKER

NOVA-DESIGN@BLUEWIN.CH

079 456 5929

Spenden und Beiträge

Spenden, Gönnerbeiträge, Patenschaften		CHF						
Gross, Richard und Birgit	Zug	30	Senger, Karl und Petra	Küssnacht a. Rigi	30	Amussen, Tina	Oberägeri	20
Heer-Elsemer, Erna	Sins	30	Sidler-Hauri, J. und H.P.	Bünzen	30	Andaleeb, Lilley	Zug	20
Hegglin-Huber, Heidi	Zug	30	Sidler-Wilhelm, Verena	Cham	30	Andermatt, Annemarie	Weggis	20
Hengartner, Elisabeth	Sins	30	Sigrist, Dr. Erich	Steinhausen	30	Andrés de la Encarnación, M.	Uetikon am See	20
Henggeler, Véronique	Oberägeri	30	Stampfli-Tschäppeler, Sonja	Zug	30	Anello, Olga	Winterthur	20
Hilfiker, Esther	Oberägeri	30	Studerus-Hofmann, Karl	Cham	30	Annen, Sarah	Steinhausen	20
Hirschi, Jana	Brunnen	30	Thalmann-Locher, Markus	Buonas	30	Annen, Uschi	Steinhausen	20
Hösli, Irene	Hausen am Albis	30	Von Reding-Arnold, Monika	Oberägeri	30	Arm, Stefan	Zürich	20
Huber-Baumann, Margrit	Cham	30	Vonesch, Anne	Steinhausen	30	Arnold-Pfister, Peter und Maya	Baar	20
Huber-Hess, Marianne	Oberwil bei Zug	30	Wahl-Huber, Rosa	Rotkreuz	30	Arnold, Agnes	Neuheim	20
Hürlimann, Rahel	Baar	30	Weibel, Priska	Zug	30	Arnold, Marlis	Unterägeri	20
Huwiler-Müller, Trudi	Steinhausen	30	Westhoff-Huber, Hedy	Edlibach	30	Arnold, Ursula	Cham	20
Huwiler-Schumpf, Annalies	Zug	30	Wirth-Knüsel, Josef	Rotkreuz	30	Aschwanden-Büchel, Gabriela	Domat-Ems	20
Irzik, Horst	Hünenberg See	30	Wiss, Christa	Zug	30	Aschwanden-von Rotz, Erika	Menzingen	20
Kramer, Heinz	Rotkreuz	30	Zraggen, René	Rotkreuz	30	Atschreiter, Linda	Oberrüti	20
Kurz-Pfisterer, Claudia	Zug	30	Zwicky, Roland	Edlibach	30	Azarsa-Stierli, Beatrice	Uetikon-Waldegg	20
Landolt, Brigitte	Zug	30	Bäni, Suzanne	Baar	25	Bach Informatik AG	Steinhausen	20
Linder, Anne	Baar	30	Bärlocher-Geden, Emil	Einsiedeln	25	Bachmann, Henry	Zug	20
Lutz-Braun, Megi	Cham	30	De. Oliveira, Thomas	Steinhausen	25	Baggenstos, Markus	Baar	20
Marbacher, Annemarie	Walchwil	30	Dossenbach-Trinkler, Trudy	Baar	25	Bahadi, Leonie	Oberägeri	20
Meier-Wälti, Monika	Hünenberg	30	Elsener, Meinrad	Unterägeri	25	Bajora, Kristina	Oberägeri	20
Meier, Erika	Hagendorn	30	Grässli-Widenmeyer, J.-C. und G.	Baar	25	Barth, Monika	Zug	20
Moll-Mäder, Peter	Oberägeri	30	Gwerder-Rickenbacher, Dorly	Baar	25	Bassano, Marcello	Cham	20
Mühlemann-Zumbrunnen, H.	Zug	30	Holtlaus-ter Laak, Désirée	Hünenberg	25	Bättig-Beffa, Stephan	Steinhausen	20
Müller-Berchtold, Theo	Baar	30	Meyer, Matthias	Menzingen	25	Bauer, Astrid	Unterägeri	20
Nigg-Zanini, Walter	Baar	30	Meyer, Rita	Zug	25	Baum Peissard, Dr. Marina	Gisikon	20
Rast-Camenzind, Tony	Cham	30	Nussbaumer, Marlene	Oberägeri	25	Baum, Rahel	Gisikon	20
Reichlin-Regli, Elisabeth	Goldau	30	Signer, Werner	Baar	25	Baumann, Jolanda	Zug	20
Richarz, Marianne	Cham	30	Spirig, Sibylle	Steinhausen	25	und über 500 weitere geschätzte Spenden...		
Ritter-Locatelli, Daniel	Zug	30	Willi, Bernhard	Zug	25	<div style="background-color: #e0f2f1; padding: 10px;"> <p>Eine vollständige Spendenliste der über 1'350 Spenden steht Ihnen als PDF-Datei («TSV Zug Finanzen und Spenden 2017») auf unserer Internetseite (www.tsvzug.ch/downloads) zur Verfügung, oder kann in Papierform bei uns angefordert werden.</p> </div>		
Rüegg, Richard und Sabine	Zug	30	Wyss-Achermann, F. und I.	Steinhausen	25			
Rupp, Ursula	Oberägeri	30	Wyss-Ming, Emma	Walchwil	25			
Schaltegger, Beatrice	Cham	30	Zürcher, Susanne	Ebertswil	25			
Schmid, Christoph	Menzingen	30	Zwysig, Patrick	Hagendorn	24			
Schmid, Sandra	Oberwil	30	Ammann, Dieter	Oberarth	23			
Schnee, Beatrice	Walchwil	30	Aebi-Graf, Eva	Baar	20			
Schreiber, Birgitta	Luzern	30	Aeschbach, Sibylle	Meierskappel	20			
Schwander, Reto	Steinhausen	30	Amacher, Katrin	Luzern	20			
Schwarzenberger, Erich	Cham	30	Ambauen-Hürlimann, Sabine	Knouau	20			
			Amstad, Myrta	Inwil	20			

Nur dank Ihrer Mithilfe können wir Tieren helfen



Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Der Tierschutzverein Zug verfolgt keine kommerziellen Ziele, sondern wird als gemeinnützige Institution geführt. Er ist auf die finanzielle Unterstützung und die freiwillige Mitarbeit der Zuger Bevölkerung und Wirtschaft dringend angewiesen.

Mit Ihrer Spende können Sie helfen, der Not der Tiere im Kanton Zug entgegenzuwirken. Jede Spende zählt und kommt unseren Schützlingen zugute!

- **Raiffeisenbank:** 6330 Cham
Konto 90-48850-1
IBAN: CH40 8145 5000 0904 8850 1
- **PostFinance:** Konto 60-12453-3
IBAN: CH52 0900 0000 6001 2453 3

► [www.tsvzug.ch/
unterstuetzung/spenden](http://www.tsvzug.ch/unterstuetzung/spenden)



Übernehmen Sie eine Patenschaft!

Herrenlose Haustiere sollten nicht eingeschläfert werden müssen, wenn sie nicht krank oder stark verhaltensgestört sind. Der TSV Zug betreut sie deshalb so lange, bis ein neues Zuhause für sie gefunden wird. Insbesondere die älteren Tiere oder jene, die ein schweres Schicksal hinter sich haben, sind nicht leicht zu vermitteln und verbleiben oft eine lange Zeit im Tierheim. Ihre Pflege verursacht beträchtliche Kosten.

Bitte unterstützen Sie alle heimatlosen Tiere im Tierheim Allenwinden mit Ihrer Patenschaft. Hauptsächlich die schwächsten Schützlinge kommen in den Genuss einer optimalen Pflege und Betreuung.

► [www.tsvzug.ch/
unterstuetzung/patenschaft](http://www.tsvzug.ch/unterstuetzung/patenschaft)



Werden Sie Mitglied beim TSV Zug!

Für nur CHF 20.– pro Jahr zeigen Sie Ihre Solidarität! Ein umfassender Tierschutz beinhaltet nebst vielfältiger Informations- und Beratungstätigkeit auch die Aufnahme, Betreuung und Neuplatzierung von Findel- und Verzichtstieren. Das dafür bestimmte Tierheim in Allenwinden wird vom TSV Zug ebenso wie die Auffangstation für Hunde in Neuheim ausschliesslich aus Spendengeldern finanziert.

Bitte unterstützen Sie unsere kostenintensive Arbeit mit Ihrer Vereinsmitgliedschaft! Sie gehen keine weitere Verpflichtung ein, als einen Betrag von mindestens CHF 20.– pro Kalenderjahr einzuzahlen. Der Vorstand bedankt sich für Ihre Hilfe.

► [www.tsvzug.ch/
unterstuetzung/mitgliedschaft](http://www.tsvzug.ch/unterstuetzung/mitgliedschaft)

Ihre Unterstützung zählt

Begünstigen Sie den Tierschutzverein Zug mit einem Legat

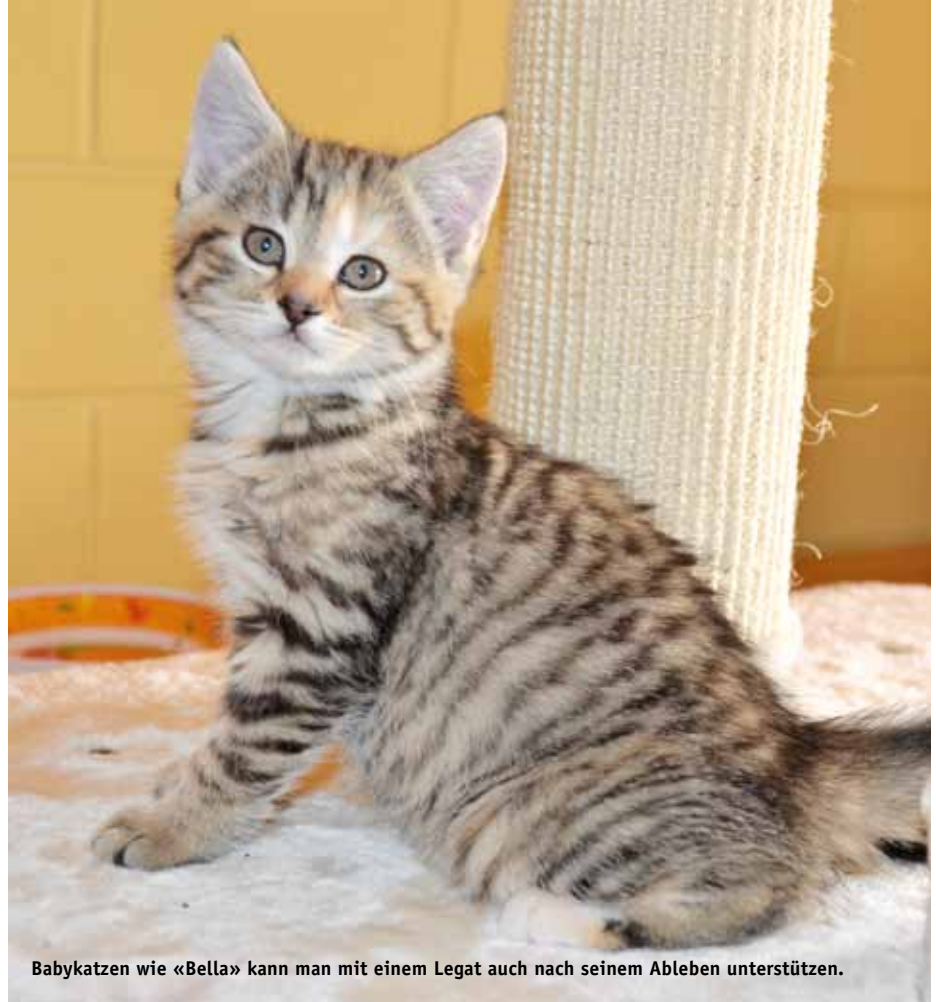
Für jeden Menschen stellt sich irgendwann die Frage, was sein wird, wenn er selber nicht mehr auf dieser Welt ist. Viele Tierfreunde möchten etwas Gutes für Tiere tun, selbst wenn sie persönlich keine Haustiere (mehr) halten.

Der Tierschutzverein Zug setzt sich seit 70 Jahren erfolgreich für das Wohl der Tiere ein. Unser Engagement wird vor allem durch grosszügige finanzielle Zuwendungen von Menschen mit einem Herz für Tiere ermöglicht.

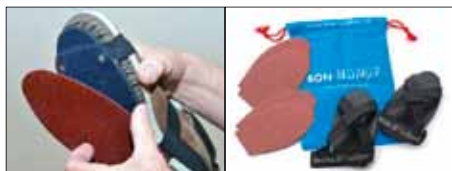
Mit Ihrem Beitrag können Sie unseren täglichen Einsatz zum Wohl der Tiere auch über das Leben hinaus aktiv unterstützen und mit unserem Verein weiterhin verbunden bleiben.

Wenn Sie diesen Wunsch haben, können Sie den Tierschutzverein Zug beispielsweise als Erben einsetzen oder uns bestimmte Beträge oder auch Sachwerte als Vermächtnis zukommen lassen. Mit Ihren Zuwendungen können Sie auch die Auflage verbinden, diese für bestimmte Zwecke einzusetzen, die Ihnen ganz besonders am Herzen liegen.

Für ein persönliches und vertrauliches Gespräch steht Ihnen der Vorstand jederzeit zur Verfügung.



Babykatten wie «Bella» kann man mit einem Legat auch nach seinem Ableben unterstützen.



Bestellung per Post oder Fax an:

Bon Walker AG, Baarerstrasse 94, 6300 Zug
(Telefon 041 725 40 24, Fax 041 725 40 29)

Vorname: _____ Name: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Verpackung und Porto für Lieferungen in der Schweiz zzgl. CHF 10.–, ab 3 Sets **Gratisversand**, Angebot gilt nicht für telefonische Bestellungen, sondern nur mit diesem Gutschein oder per E-Mail an info@bon-walker.ch mit Vermerk «Spezialangebot TSV Zug». Kein Direktverkauf. Angebot und Preisänderungen vorbehalten.



Bestellatalon

Modell 11 mit Aufbewahrungsbeutel

- _____ Paar Grösse S (36-39)
CHF 45.– (statt 61.–)
- _____ Paar Grösse M (39-44)
CHF 45.– (statt 61.–)
- _____ Paar Grösse L (45-48)
CHF 48.– (statt 76.–)

Ersatzsohlen

- _____ Paar Grösse S (36-39)
CHF 12.– / Paar
- _____ Paar Grösse M (39-44)
CHF 12.– / Paar
- _____ Paar Grösse L (45-48)
CHF 15.– / Paar
- _____ Aufbewahrungsbeutel
CHF 6.– / Stück



Krax – Kids schützen Tiere



Hurra! Die Krax-Agenda 2018 ist da!
Sichere dir deinen Platz!



Melde dich jetzt online
zum gewünschten Krax-Anlass an,
damit du auch sicher teilnehmen kannst.

Bist du dabei?



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA

Dornacherstr. 101, Postfach, 4018 Basel
Telefon 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90
krax@tierschutz.com, www.krax.ch

Die 68. Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Zug

Donnerstag, 18. Mai 2017, 20:00 Uhr
Restaurant Kreuz / Landhaus Steirereck
Luzernerstrasse 14, 6330 Cham

Traktanden

1. Begrüssung
2. Präsenzliste und Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2016
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht
6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 2017
7. Wahlen und Ehrungen
8. Anträge der Mitglieder und Varia

1. Begrüssung

Um 20:10 Uhr eröffnet Robert Gottschalk die 68. Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Zug. Dieses Jahr findet die Sitzung im grossen Saal statt. Er begrüsst alle Mitglieder, die auch dieses Jahr wieder dabei sind, sowie auch die neuen Gesichter. Herzlich willkommen geheissen werden Ehrenpräsident Beni Strickler, unsere geschätzten Ehrenmitglieder, unsere Tierärztin Dr. Sabine Frank, unsere Angestellten Marlis Arnold, Gaby Zampatti, Lisa Scheele, Tanja Steiner

und unsere Lernende Angela Roth sowie Frau Sigrid Lüber von Organisation OceanCare. Frau Lüber wird im Anschluss an die Versammlung einen Vortrag über die Weltmeere – vor allem aber über den «Lärm» in den Meeren halten.

Wegen Terminkonflikten entschuldigt sind: Vreni Sidler, Marie-Louise Rohrer, Kari und Monika Elsener, Edgar Schuler, Ursula Müller, unsere Ehrenmitglieder Dr. Philipp Dossenbach, Irma und Kurt Diethelm, unser Revisor Beat Hegglin, Kantonstierarzt Dr. Rainer Nussbaumer und Gabriel Schwegler.

Für die Anwesenden, welche zum ersten Mal hier sind, stellt Robert den gesamten Vorstand vor. Stefan Werner kann heute Abend leider nicht anwesend sein, da er geschäftlich im Ausland ist. Er wäre gerne hier gewesen.

Leider mussten wir auch im Vereinsjahr 2016 von einigen Vereinsmitgliedern Abschied nehmen. Es sind dies: Frau Susanne Boog-Schwab, Frau Sylvia Born-Borer, Herr Othmar Fischer-Suter, Herr Ludwig Hauser, Frau Cäzilia Hegglin, Herr Hans Hess, Frau Trudy Hochreutener, Frau Annemarie Huber-Stocker, Herr Theo Imhof-Portmann, Frau Ida Keller-Marty, Herr Paul Kuster-Moos, Herr Rolf Muschg, Frau Magdalena Schnieper,

Frau Vera Noelle Schwitter-Scotoni und Herr Jakob Sidler-Freimann.

2. Präsenzliste und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident stellt fest, dass unsere Mitglieder ordnungsgemäss und rechtzeitig per Post zur Mitgliederversammlung eingeladen wurden, und diese somit beschlussfähig ist. Die Einladung wurde auch auf unserer Webseite, auf Facebook und im Zuger Amtsblatt publiziert. Das Stimmrecht liegt bei den Mitgliedern. Die Anwesenden werden gebeten, sich in die Präsenzliste einzutragen. Als Stimmzähler werden Frau Silvia Stutz und Frau Mary Gottschalk einstimmig von der Versammlung angenommen. Betreffend Traktandenwünsche wurden keine Begehren an den Vorstand eingereicht.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2016

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 28. April 2016 ist im aktuellen Jahresbericht vollständig publiziert worden und kann auf unserer Webseite als PDF heruntergeladen werden. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt, und der Protokollführerin Diana Brändle mit Beifall verdankt. ►

4. Jahresbericht des Präsidenten

«Das vergangene Jahr war wiederum ein positives Jahr. Unsere Hauptaufgabe, nämlich den Tierschutz, konnten wir zu 100% erfüllen. Wir behandelten 20 Tierschutzfälle – 14 konnten wir selber lösen, und sechs mussten wir an das Veterinäramt weiterleiten. Wir haben hunderte Tiere aufgenommen und betreut. Die genaue Statistik haben Sie ja schon im Jahresbericht auf den Seiten 26–29 gesehen, und wir möchten Ihnen einige Tiere, die wir betreut haben, jetzt vorstellen.

[Robert Gottschalk präsentiert eine abwechslungsreiche und schöne Diashow mit vielen Impressionen aus dem täglichen Leben unserer Schützlinge vom letzten Jahr.]

Vieles, was im vergangenen Jahr passiert ist, konnten Sie im Jahresbericht lesen, dennoch möchte ich vier Bereiche erläutern:

Personal

Unser Tierheimteam blieb in seiner Zusammensetzung unverändert und arbeitet professionell und gewissenhaft. Alle Aufgaben im Tierheim wurden hervorragend erledigt, und es freut mich, dass unsere Mitarbeiter sehr viel Initiative und Selbstverantwortung zeigen. Von verschiedenen Leuten, die das Tierheim besuchten, oder von dort ein Tier

adoptierten, hörte ich immer wieder Positives – und es ist mir immer eine Freude, Komplimente an unser Team weiterzuleiten.

Unsere lernende Angela Roth wird in den kommenden Wochen ihre Abschlussprüfung absolvieren, und ich bin zuversichtlich, dass sie diese mit Erfolg bestehen wird. Nichtsdestotrotz wünschen wir ihr viel Glück!

Ab kommenden August wird unsere neue Lernende Alisha Zürcher zu uns stossen, und ich freue mich, dass sie sich entschlossen hat, ihre Ausbildung bei uns zu absolvieren.

Tierheim-Renovation

Die zweite Phase der Renovationen konnte auch planmässig und innerhalb des gesteckten Budgets vor den letzten Sommerferien abgeschlossen werden. Die Waschküche wurde komplett saniert, und die bestehende Waschmaschine wie auch der Trockner wurden durch Profimaschinen ersetzt. Wie Sie vielleicht noch wissen, wurde ein Grossteil der Kosten von zwei Stiftungen finanziert.

Öffentlichkeitsarbeit/PR-Aktionen und Medien

Im vergangenen Jahr wiederholten wir Öffentlichkeitsarbeiten, welche wir 2015 lancierten. Als gemeinnütziger Organisation kann man sich nicht zurücklehnen und hoffen, dass alles zum Guten kommt. Da wir nicht uneinge-

schränkt auf öffentliche Gelder zählen können, ist es um so wichtiger, dass wir in den Medien immer wieder präsent sind.

Wie im letzten Jahr organisierten verschiedene Unternehmen Aktionen zugunsten des TSV Zug. Hervorheben möchte ich die vier grössten Veranstaltungen:

1) Flohmarkt für Hundezubehör

Die Hundeschule Wolfsrudel.ch hat uns wieder eingeladen, beim 2. Flohmarkt für Hundezubehör mit einem Stand dabei zu sein. Diana Brändle, Marlis Arnold und ich haben den TSV Zug vertreten. Dieser originelle Anlass fand im November im Böschhof in Hünenberg statt und wurde mit viel Liebe und Engagement von Bernadette Kälin und Beat Eichenberger organisiert. Die Mieteinnahmen für die Verkaufstische, die Einnahmen aus der Verpflegung und zahlreichen Spenden bereicherten unsere Vereinskasse um über CHF 2'200.

Es hat uns viel Spass gemacht, dabei zu sein. Wir bedanken uns ganz herzlich an dieser Stelle bei Frau Kälin und Herrn Eichenberger. Sie haben einen Applaus verdient.

2) Expat-Expo

Am 2. April nahm der TSV Zug an der jährlichen Expat-Expo in Cham zum zweiten Mal teil. Diese eintägige Ausstellung ist zum elf-

ten Mal ausgetragen worden und findet auch in Zürich, Genf und Basel statt.

Die Expat-Expo ist für die Englisch-sprechende Bevölkerung in der Schweiz konzipiert und bringt verschiedene Dienstleister in den jeweiligen Kantonen mit ihren ausländischen Bewohnern zusammen.

Da wir auch Katzen an diese Bevölkerungsgruppe vermitteln und ihre Tiere während den Ferienzeiten im Tierheim beherbergen, wollten wir uns dieser Gruppe näher vorstellen.

Leider hat uns die Resonanz nicht überzeugt, und wir haben beschlossen, nächstes Jahr nicht teilzunehmen.

3) Igeli-Aktion

Vom 1. bis 14. Mai führten wir wieder die «Igeli-Aktion» durch. Organisiert und koordiniert wurde diese Aktion wieder von Michael Hutmacher.

Mitgemacht haben die Bäckereien Amstad, Speck, Kreuzmühle und Zumbach. Sie verkauften selbstgemachte Brot-Igeli und für jedes verkaufte floss ein Franken zugunsten unserer Igel-Station.

Die genauen Zahlen haben wir noch nicht, aber Michael schätzt, dass zwischen 1'000 und 1'500 Igeli verkauft wurden! Das wäre ein tolles Ergebnis, und wir wollen diese Aktion auf jeden Fall wieder im nächsten Frühling durchführen.

4) «Karneval der Tiere»

Etwas ganz Neues war die Veranstaltung «Karneval der Tiere». Die ENNETSeeKLINIK für Kleintiere in Hünenberg setzt sich mit dem Tierschutzverein Zug für verunfallte heimatlose Tiere ein. Während Katzen oder Hunde in solchen Fällen oftmals eingeschläfert werden, kümmert sich die Klinik um die Tiere bis zu ihrer vollständigen Genesung. Danach kommen die Tiere zu uns ins Tierheim, wo wir sie betreuen und vermitteln. Die Jahresausgaben übersteigen schnell mal zehn Tausende von Franken und werden von der ESK wie auch vom TSV Zug aus der eigenen Kasse bezahlt.

Um dieses Engagement weiterhin aufrechterhalten zu können, veranstaltete die ENNETSeeKLINIK unter dem Patronat des TSV Zug am 2. April 2017 in der Aegerihalle in Unterägeri erstmals ein Konzert in Kombination mit einem Info-Event. Ziel war es, die Bevölkerung auf das Thema aufmerksam zu machen und ein Fundraising zu lancieren. Der TSV Zug richtete ein spezielles Spendenkonto ein und verwaltet die Gelder. Die Spenden werden Ende Jahr dann an die ESK und unseren Verein verteilt.

Dieter Fretz (ENNETSeeKLINIK für Kleintiere) und ich präsentierten zum Thema «Fundraising für Findeltiere» einen kurzen Vortrag.

Anschliessend wurde das Werk «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saëns aufge-

führt. Interpretiert wurde die Suite vom Klavierduo Soós-Haag und weiteren jungen Instrumentalisten von der Musik-Abteilung der Hochschule Luzern. Walter Andreas Müller ergänzte als Erzähler die Musik mit viel Humor. Nach dem Konzert hat man sich bei einem gemütlichen Apéro getroffen.

Es war ein toller Event, und wir erhielten sehr viele Komplimente. Ein Beitrag ist auf dem Fernsehsender Tele M1 ausgestrahlt worden und zahlreiche Medien berichteten über den Anlass.

Die Veranstaltung wird höchstwahrscheinlich nächstes Jahr im Casino in Zug wiederholt.

Was können wir im kommenden Jahr erwarten?

Beenden möchte ich meinen Bericht mit einem Ausblick auf das kommende Jahr. Unser Verein ist schuldenfrei, und die flüssigen Mittel, über die wir verfügen, eröffnen uns neue Möglichkeiten für die Zukunft.

Im kommenden Jahr werden wir sicherlich unsere PR-Aktivitäten weiterführen. Ich bin überzeugt, dass diese Bemühungen in der Öffentlichkeit gut ankommen und sich diese für unseren Verein positiv auswirken werden.

Der Vorstand hat beschlossen, zwei grössere Projekte in Angriff zu nehmen. Laufende Aktionen werden wir auf jeden Fall weiterführen. ▶

Nagerhaus

Als erstes möchten wir die Kapazität für unsere Nager erweitern. Gerade während der Ferienzeiten ist unser Tierheim komplett mit Katzen belegt, und öfters können wir Kaninchen und andere Nager aus Platzmangel nicht aufnehmen.

Hinter dem Tierheim stellen wir uns einen grösseren Kaninchenstall vor. Wir haben die Möglichkeit, einen fertigen Stall zu übernehmen, und werden in den kommenden Wochen konkrete Pläne erstellen, und ein entsprechendes Baugesuch bei der Gemeinde einreichen. Ein Projekt für unsere Nager wurde 2011 schon Mal geplant und scheiterte. Ich hoffe, dass es dieses Mal klappt, und wir die nötige Unterstützung von der Gemeinde wie auch dem Kanton erhalten.

Unabhängig davon möchten wir auch die Wiese vor dem Tierheim für unsere Kleintiere besser nützen. Konkret möchten wir einen Teil der Wiese einzäunen und artgerecht gestalten, um unseren Nagern einen grosszügigen und attraktiven Auslauf zu ermöglichen.

Tierheim-Software und Webseite

Ein zweites Projekt betrifft den Administrativbereich. Zurzeit werden noch viele Aufgaben und Informationen auf Papier festgehalten, wie zum Beispiel die Aufnahme- und Vermittlungsformulare.

Konkret möchten wir nun die ganze Administration elektronisch abwickeln. Dies würde nicht nur die Effizienz im Tierheim erhöhen, sondern auch viele Abläufe vereinfachen. Die Finanzbuchhaltung könnte an diese Tierheim-Software gekoppelt werden, was die Arbeit unserer Kassierin erleichtern würde.

Wir sind daran, geeignete Software-Programme zu finden und zu evaluieren. Das ist ein aufwendiges Projekt, und unser Ziel ist, bis Ende Jahr eine Lösung zu haben.

Wir werden ebenfalls unsere Webseite aktualisieren. Diese wurde vor sechs oder sieben Jahren letztmals erneuert, was im Technologie-Alter eine Ewigkeit her ist. Obwohl die Webseite noch funktioniert, hat sich die Technologie in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt. Die Seite und dahintersteckende Software werden in absehbarer Zukunft technisch nicht mehr unterstützt. Ebenfalls waren damals Mobilgeräte nicht ein wichtiger Faktor, denen wir jetzt gerecht werden wollen. Erste Gespräche haben mit unserem Webexperten im Frühling stattgefunden.

Abschluss

Wenn ich mit Leuten ins Gespräch komme, stelle ich immer wieder fest, dass wir viel Sympathie geniessen. Ich bin überzeugt, dass unser Verein auch in Zukunft einen wertvollen Beitrag für den Kanton Zug und seine Bewoh-

ner erbringen kann und dass unser Einsatz von der Bevölkerung unterstützt wird.

Robert Gottschalk bedankt sich für die Aufmerksamkeit. Der Jahresbericht wird von Michael Hutmacher verdankt.

5. Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht

Der Finanzbericht wird von Simone Werner erläutert und ist im Jahresbericht Seite 47–50 sowie auch auf unserer Webseite publiziert. Bevor Robert das Wort an unsere Kassiererin übergibt, weist er darauf hin, dass das Führen unserer Finanzen äusserst anspruchsvoll ist und jeden Monat sehr viele Stunden von Simone beansprucht. Robert bedankt sich bei Simone ganz herzlich für ihren unermüdllichen Einsatz. Ebenfalls bedankt er sich bei unseren Revisoren Beat Hegglin und Peter Hochreutener – beide leider heute abend nicht anwesend.

Die Fakten von Simone Werner, kurz zusammengefasst: Das Jahr 2016 wurde mit einem Verlust von CHF 50'751 abgeschlossen. Simone weist jedoch darauf hin, dass sich die Verlust- und Gewinnjahre des Vereins die Waage halten, und dass wir uns im Moment keine Sorgen machen müssen. Alle Ausgaben werden immer auf deren Notwendigkeit geprüft, zum Teil werden auch Ausgaben auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, um

sicher zu stellen, dass wir so kostengünstig wie möglich bleiben. Die Finanzlage des TSV Zug ist solide. Das Sparprogramm des Zuger Regierungsrates und eventuelle Änderungen der Meldestelle müssen im Auge behalten werden.

Die Einnahmen haben sich generell verringert, jedoch ist bei den Mitgliederbeiträgen eine erfreuliche Erhöhung zu verzeichnen.

Die Ausgaben sind um 8,6% gestiegen. Dies ist auf die veränderte Personalstruktur zurückzuführen. Auch die Tierarztkosten sind angestiegen. Die Liquidität des Vereins ist bei CHF 140'000, und das Wichtigste: Wir sind schuldenfrei. Die gesamte Hypothek auf dem Tierheim konnte abbezahlt werden. Im letzten Vereinsjahr wurden CHF 62'000 für Renovationsarbeiten sowie die Neuanschaffung von einer grossen industriellen Waschmaschine bzw. einem Tumbler eingesetzt. Das Vereinsvermögen beläuft sich per Ende 2016 auf CHF 1'163'019. Simone bedankt sich ganz herzlich für alle Spenden und Patenschaften.

Robert bedankt sich bei Simone und übergibt das Wort an Beni Strickler, in Vertretung für die Herren Beat Hegglin und Peter Hochreutener der Revision.

«Der Revisorenbericht wurde im Jahresbericht auf Seite 50 publiziert. Wir haben die Erläuterungen von Simone gehört, und

diese wurden durch Herrn Hegglin und Herrn Hochreutener geprüft und für richtig befunden.» Beni bittet die Mitglieder, dem Kassier sowie dem gesamten Vorstand Décharge zu erteilen. Diese wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt, und die Arbeit von Beat Hegglin und Peter Hochreutener mit Applaus verdankt.

Robert bedankt sich bei Beat Hegglin und Peter Hochreutener. «Ihren scharfen Augen entgeht nichts. Sie stellen gezielte und präzise Fragen und geben konstruktive Empfehlungen ab. Beide Herren haben das finanzielle Wohl des Vereins im Vordergrund. Ein herzliches Dankeschön, auch an Andreas und Karin Aschwanden. Obwohl sie nicht mehr im Vorstand des Vereins tätig sind, stehen sie uns bei Fragen oder Problemlösungen immer zur Seite. Dieser Einsatz wird sehr geschätzt.»

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 2017

Trotz Sparmassnahmen vom Kanton ist die Finanzlage des Vereins solide. Aus diesem Grund will der Vorstand den Mitgliederbeitrag zu diesem Zeitpunkt nicht erhöhen. Weiterhin soll sich jeder leisten können, Mitglied in unserem Verein zu sein. Tierfreund zu sein, soll keine Frage des Geldes sein. Viele Mitglieder – letztes Jahr waren es 1'400 Personen

– haben den Mitgliederbeitrag freiwillig und auch grosszügig erhöht. Dies ist nicht selbstverständlich, und jeder Franken wird von uns geschätzt.

Die Belassung des Mitgliederbeitrages bei CHF 20 wurde einstimmig angenommen.

7. Wahlen und Ehrungen Wahlen

Die Vorstandsmitglieder müssen alle zwei Jahre wiedergewählt werden. Dieses Jahr stehen Simone Werner und Ivo Zürcher zur Wiederwahl. Diana Brändle wird ihre Arbeit im Vorstand als Aktuarin aufgeben.

Simone ist seit 2012 im Vorstand und führt die Finanzen des Vereins, was monatlich viele Stunden Arbeit beansprucht. Ivo ist seit 1999 im Vorstand und somit am längsten – nämlich 18 Jahre mit dabei. Sein Fachwissen über alle Tiere beeindruckt uns alle immer wieder von neuem. Der Vorstand empfiehlt die Wiederwahl von Simone Werner und Ivo Zürcher. Beide wurden von der Versammlung für weitere zwei Jahre einstimmig angenommen.

Michael Hutmacher übernimmt das Wort. «Vor zwei Jahren haben wir Robert Gottschalk zum Präsidenten des TSV Zug wiedergewählt. Das war eine sehr gute Wahl. Wiederum durften wir Robert als engagierten Präsidenten erleben. Egal, um was es sich handelt, Robert war mit viel Herzblut dabei, ►



Diana Brändle, seit 2012 als Aktuarin im Vorstand aktiv, trat zurück und wurde von Simone Werner, wiedergewählte Kassierin (rechts), herzlichst verabschiedet.

und hat sich immer für unseren Verein und das Wohl der Tiere eingesetzt. Wir freuen uns darum sehr, dass Robert sich für zwei weitere Jahre als Präsident zur Verfügung stellt. Wenn niemand einen Einwand hat, bitte ich die Versammlung, die Wiederwahl von Robert mit einem grossen Applaus zu bestätigen.» Robert wurde einstimmig und mit einem kräftigen Applaus angenommen. Hier sei anzufügen, von Robert: «Er sei nur Interimspräsident».

Robert stellt zwei neue Personen vor, welche gerne im Vorstand mitarbeiten würden. Es sind dies Marie Maynard-Otten und Dagmar Zemke.

«Marie Maynard kenne ich schon länger, da ich mit ihrem Mann gut befreundet bin. Marie hat sich schon im Jahresbericht vorgestellt. Sie ist 49 und kommt ursprünglich aus Holland. Sie ist Mutter von zwei Teenagern und lebt seit 2005 in der Schweiz, zurzeit in Hünenberg. Beruflich war sie im Bereich Marketing und Publicity wie auch im Bankensektor tätig. Als Hundebesitzerin liegt ihr das Wohl der Tiere sehr am Herzen, und sie würde sich freuen, beim TSV Zug aktiv mitzumachen.

Um unseren Verein besser kennenzulernen, hat Marie an allen Vorstandssitzungen dieses Jahres teilgenommen. Der Vorstand ist überzeugt, dass Marie mit ihrer offenen und engagierten Persönlichkeit unser Team hervorragend ergänzen würde.

Dagmar Zemke ist 38 und kommt aus Koblenz, Deutschland. Sie lebt und arbeitet seit zwei Jahren in Cham. Sie hat einen 11-jährigen Sohn, eine französische Bulldogge und möchte sich in unserem Kanton aktiv betätigen. Empfohlen wurde Dagmar von unserer Kassierin Simone Werner. Da Dagmar erst an der letzten Vorstandssitzung zu uns stiess, kennen wir uns noch nicht so gut. Aber die Vorstandsmitglieder sind überzeugt, dass Dagmar den Vorstand gut ergänzen wird. Ihre Absicht ist, Diana Brändle als Aktuarin abzulösen.»

Da keine weiteren Fragen von der Versammlung kommen, rät der Vorstand, Marie und Dagmar uneingeschränkt in den Vorstand zu wählen. Beide wurden von der Versammlung einstimmig angenommen. Robert bedankt sich und freut sich auf gute Zusammenarbeit.

Ehrungen

Wir haben dieses Jahr gleich zwei 5-jährige Jubiläen. Es sind dies die wiedergewählte Simone Werner und die austretende Diana Brändle. Robert bedankt sich bei beiden für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Beide bekommen als Dankeschön einen farnefrohen Blumenstraus.

8. Anträge der Mitglieder und Varia

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

Beni Strickler übernimmt das Wort. Er bedankt sich beim Vorstand des TSV Zug und den Angestellten des Tierheims für den unermühtlichen Einsatz auf dem Häslihof in Abtwil.

«Gaby, Lisa und Marlis haben tatkräftige Unterstützung geleistet, und total wurden 110 kranke Hasen von uns übernommen. Lisa hat während dieser Zeit den Betrieb in Abtwil sichergestellt. Total wurden dort 546 Hasen eingefangen, was sich als ziemlich schwierig erwies. Spuren davon sind an den

Händen und Armen der «Fänger» zu sehen. Da Robert während dieser Zeit in den Ferien war, wurde er bei seiner Rückkehr vor vollendete Tatsachen gestellt. Seine Reaktion war: «Jööh, wie herzig!»

Fast alle weiblichen Hasen sind trächtig. Im Moment laufen grosse Kastrationsarbeiten, d.h. drei Tierärzte sind Tag und Nacht daran, Kastrationen durchzuführen. Leider hat es auch sehr viele kranke Tiere dabei. Zum Glück mussten bis jetzt nur einige wenige eingeschläfert werden. Diese ganze Aktion war eine grosse logistische und personelle Leistung. 300 Tiere sind bereits vermittelt. Für den Rest müssen noch Endplätze gefunden werden. Also, wenn jemand etwas weiss, bitte bei Beni melden! Es hat Häslü in jedem Alter, jeder Grösse, Rasse und Farbe. Die Tiere werden kostenlos an gute Plätze abgegeben. Alle Kosten werden vom Schweizer Tierschutz STS getragen.»

Robert übernimmt das Wort. Er bedankt sich bei Beni und dem STS und bei unseren Angestellten für ihre Arbeit. Hier handelte es sich wirklich um Tierschutzarbeit, und es ist selbstverständlich, dass unser Verein sich um die Tiere kümmert.

Zur Frage von der Versammlung, woher und was das für Krankheiten sind, konnte Beni wie folgt Auskunft geben: «Der Gnadenhof Abtwil hat seit vielen Jahren Hasen auf-

genommen. Früher war er in Rotkreuz, dann ist er nach Abtwil umgezogen. Leider ist da alles aus dem Ruder gelaufen und dem Herrn Bichsel über den Kopf gewachsen. 23% der Hasen sind verschupft; 12 mussten in sehr schlechtem Zustand eingeschläfert werden. Die jungen Häslü haben Durchfall und Kokzidien. Im Moment werden Spezialfutter und Medikamente eingesetzt. Innerhalb einer Woche nun ist bereits die Hälfte der Hasen wieder gesund. Wir hoffen, dass dies so bleibt. Um noch den Aufwand aufzuzeigen: für die Verabreichung der Medikamente an alle Hasen im Tierheim braucht es pro Tag zwei Personen, welche dafür drei Stunden benötigen.»

Beni hat den organisatorischen Teil dieser Aktion geleitet. Verschiedene Gruppen haben Hasen übernommen, z.B. ein Tierschutzverein vom Welschland hat gleich 140 Hasen selbst eingefangen und mitgenommen. Alles ist sehr unkompliziert abgelaufen, und der STS garantiert, dass alle Hasen an Tierschutzvereine platziert wurden.

Für den STS wird es noch grosse logistische Arbeiten geben. Viele Leute, die ihre Hasen dort abgegeben haben, möchten diese zurück haben. Es gibt auch Leute, die wollen ihr Geld wieder haben, usw. Beni bedankt sich ein weiteres Mal bei den «Ladies» vom Tierheim für ihre Mitarbeit. Es sei schön zu sehen, wie der ganze untere Stock voll mit Hasen ist.

Marlis Arnold übernimmt das Wort. Sie bestätigt, dass diese Arbeit gerne von ihnen gemacht wird. Sie bringt Vorschläge für ein neues Nagergehege vor dem Tierheim. Dies wird bestimmt Gegenstand von weiteren Diskussionen und Planungen innerhalb des Vorstandes sein.

Weitere Personen melden sich zu Wort, und es werden noch ein paar Gesprächsrunden um den Häslühof geführt.

Robert übernimmt wieder das Wort. Er denkt, diese ganze Geschichte wird zum Glück ein positives Ende nehmen.

Abschluss der 68. Mitgliederversammlung

Abschliessend bedankt sich Robert beim Tierheimteam für die hervorragende Arbeit. Er hat grosses Vertrauen in das selbstständige Werken des Teams und muss dieses zum Glück nicht immer kontrollieren.

Ein Dank geht auch an die Mitglieder des Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen und die tatkräftige Mitarbeit. «Es macht Spass, mit Euch zusammenzuarbeiten.»

Robert beendet diese 68. Mitgliederversammlung um 21:15 Uhr. Er schlägt eine 10-minütige Pause vor und lädt die Mitglieder zum anschliessenden Vortrag von Frau Sigrid Lüber von OceanCare ein.

– Diana Brändle, Juni 2017. ■

Tierärzte und Veterinärdienst des Kantons Zug

Baar (6340)	Telefon
Dr. med. vet. Damian Hotz Bofeld	041 761 19 69
Dr. med. vet. Marcel de Sepibus Marktgasse 12 / www.vetshop-baar.ch	041 761 30 35
Dr. med. vet. Luzia Steiner Bahnmatt 27 / www.homoeopatieraerztin.ch	041 761 44 55
Cham (6330)	
Dr. med. vet. Carla Spillmann Luzernerstrasse 30 / www.tierarzt-cham.ch	041 781 12 12
Exotenpraxis (Dr. med. vet. Isabelle Zulauf) Knonauerstrasse 54 / www.exotenpraxis.ch	041 780 28 28
Kleintierpraxis myVets (Drs. med. vet. Yuri Béosier, Alexander Gerold, Alexandra Lierau, Isabelle Zulauf) Knonauerstrasse 54 / www.myvets.ch	041 780 28 28
Hünenberg (6331)	
ENNETSeeKLINIK für Kleintiere (Dr. med. vet. Dieter Fretz) Rothusstrasse 2 / www.ennetseeklinik.ch	041 780 80 80
Neuägeri (6314)	
Tierarztpraxis Bär Zugerstrasse 193	041 750 49 49
Oberwil (6317)	
Dr. med. vet. Martin Rohdewald Leimatt 10 / www.tierarzt-dr-rohdewald.ch	041 712 10 00
Steinhausen (6312)	
Dr. med. vet. Dagmar Gilli (Die Fahrende Kleintierpraxis) Grabenackerstrasse 10 / www.diefahrendekleintierpraxis.ch	079 742 43 44

Unterägeri (6314)	Telefon
Dr. med. vet. Dunja Fenner Rainstrasse 37 / www.tierarzttaegeri.ch	041 750 49 48
Zug (6300)	
Dr. med. vet. Daniel Kenel Chollerstrasse 3	041 740 40 04
Kleintierpraxis Göbli (Dr. med. vet. Florence Dousse) Industriestrasse 49 / www.kleintierpraxis-goebli.ch	041 781 35 45
Veterinärdienst des Kantons Zug	
Kantonstierarzt, Dr. med. vet. Rainer Nussbaumer Zugerstrasse 50a, 6312 Steinhausen / info.vetd@zg.ch www.zg.ch/behoerden/gesundheitsdirektion/ amt-fuer-verbraucherschutz	041 723 74 20



Foto: ENNETSeeKLINIK, Hünenberg.

Tierärzte und der Tierschutzverein Zug kümmern sich professionell und liebevoll – Tag ein, Tag aus – um das Wohl von notleidenden Tieren.



Tierschutzverein
Zug

Gemeinsam können wir helfen!

Als unabhängiger Verein betreiben wir umfassenden regionalen Tierschutz, sind Informations- und Beratungsstelle, und engagieren uns zum Wohl von Tier und Mensch.

Dank Ihrer Mitgliedschaft, Spende oder Patenschaft können wir heimatlose Tiere langfristig betreuen und pflegen.

Tierheim

6319 Allenwinden
Telefon 041 711 00 33
info@tsvzug.ch
www.tsvzug.ch



Anmeldekarte für Neumitglieder

Herzlich willkommen im Tierschutzverein Zug!

Ein umfassender Tierschutz beinhaltet neben vielfältiger Informations- und Beratungstätigkeit auch die Aufnahme, Betreuung und Neuplatzierung von Findel- und Verzichtstieren. Das dafür bestimmte Kleintierheim Allenwinden wird vom Tierschutzverein Zug ebenso wie die Auffangstation für Hunde ausschliesslich aus Spendengeldern finanziert.

Unterstützen Sie unsere kostenintensive Arbeit mit Ihrer Vereinsmitgliedschaft! Sie gehen keine weitere Verpflichtung ein, als einen Beitrag von mindestens **20 Franken pro Kalenderjahr** einzuzahlen. Der Vorstand bedankt sich sehr für Ihre Hilfe.

Beitrittserklärung zum Tierschutzverein Zug

Herr Frau

Nachname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Strasse und Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich bin an einer aktiven Mitarbeit interessiert: Ja Nein

Unterschrift

Ort und Datum

(für Jugendliche unter 18 Jahren ist die
Unterschrift der Eltern notwendig)

TSV Zug | JB 2017

Anmeldekarte bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Wir danken für Ihre Unterstützung.



**Tierschutzverein
Zug**

Wir helfen Not leidenden Tieren

B

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Tierschutzverein Zug
Tierheim
Riedmatt
6319 Allenwinden

Tag der offenen Tür

Einladung
Samstag,
1. September 2018,
10–16 Uhr im
Tierheim Allenwinden

**Weitere
Informationen**
entnehmen Sie bitte
der lokalen Presse,
und besuchen Sie
unsere Webseite
www.tsvzug.ch



**Der Tierschutzverein Zug
freut sich auf Ihren Besuch!**